

Falkenberg Malgersdorf Rimbach

info

Informationsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



Amtliches und Aktuelles
aus der Verwaltung und
den Gemeinden

Ausgabe 14

Oktober 2025

INFO



„Im Herbst zeigt die Natur, wie schön Veränderung sein kann.“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr schreitet mit großen Schritten voran und der Herbst bringt in diesem Jahr nicht nur bunte Blätter und erfrischende Luft, sondern auch wichtige Entscheidungen für unsere Gemeinden. In den kommenden Wochen und Monaten beginnen die Aufstellungsversammlungen für die anstehende Kommunalwahl. Dabei werden die Kandidatinnen und Kandidaten für unsere Gemeinderäte bestimmt. Und damit werden auch die Weichen gestellt für die kommenden Jahre unserer kommunalen Entwicklung.

Gerade in unserer Verwaltungsgemeinschaft zeigt sich immer wieder, wie wertvoll das Miteinander ist – sei es im Ehrenamt, in den Vereinen oder im täglichen Zusammenleben. Überall zeigt sich, wie stark unser Gemeindeleben von Einsatzbereitschaft und Zusammenhalt geprägt ist. Und auch die Politik vor Ort lebt vom Engagement der Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihre Ideen einzubringen.

Schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die sich mit so viel Herzblut engagieren.

Der Herbst ist traditionell auch die Zeit der Ernte und des Rückblicks. Vieles, was im Frühjahr gesät wurde, ist nun reif geworden – das gilt sinnbildlich auch für unsere gemeinsame Arbeit im vergangenen Jahr. Mögen die kommenden Wochen von einem offenen und fairen Austausch geprägt sein, damit wir gemeinsam gute Grundlagen für die Zukunft unserer Gemeinden schaffen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine schöne Herbstzeit, Gesundheit und Zuversicht.

Ihre Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden
Falkenberg, Malgersdorf und Rimbach



Anna Nagl
Gemeinde Falkenberg



Franz Josef Weber
Gemeinde Malgersdorf



Otto Fisch
Gemeinde Rimbach

Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Hausanschrift:

Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: poststelle@vg-falkenberg.de



Öffnungszeiten:

Montag	08:00-12:00 Uhr
Dienstag	08:00-12:00 Uhr
Mittwoch	08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Donnerstag	08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Freitag	08:00-12:00 Uhr
Freitag	13:00-17:00 Uhr (nur Bürgerbüro)

Gemeinde Rimbach

Hausanschrift:

Kirchplatz 6
84326 Rimbach

Postanschrift:

Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Ansprechpartnerin: Frau Schraml
E-Mail: gudrun.schraml@vg-falkenberg.de



Gemeinde Malgersdorf

Hausanschrift:

Burgerstr. 1
84333 Malgersdorf
Telefon: 09954 307
Telefax: 09954 7658
E-Mail: poststelle@vg-falkenberg.de



Öffnungszeiten:

Montag	09:00-12:00 Uhr
Mittwoch	09:00-12:00 Uhr
Freitag	13:00-17:00 Uhr

Entsorgung

Wertstoffhof Falkenberg:

Mittwoch	15:00-17:00 Uhr
Freitag	13:00-17:00 Uhr
Samstag	09:00-12:00 Uhr

Wertstoffinsel Malgersdorf:

Freitag	13:00-16:00 Uhr
Samstag	09:00-12:00 Uhr

**Abgabeschluss für das nächste
Infoblatt ist Sonntag, 16. November 25**

Beiträge bitte direkt an
stefanie.siebengartner@vg-falkenberg.de

Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg
Geschäftsstellenleiter Franz Bauer
Sommerstr. 15
84326 Falkenberg
Telefon: 08727 9604-0
Telefax: 08727 9604-40
E-Mail: poststelle@vg-falkenberg.de

Titelbild:

Bräuhausplatz Malgersdorf von Josef Kaltenecker

Gründung der „VereinsSchule Rottal-Inn“

Die Freiwilligenagentur pack ma's (Hans Lindner Stiftung) bietet eine innovative Plattform für Vereine.

„Mit dem Projekt "VereinsSchule Rottal-Inn" möchten wir den Engagierten in der Vereinsarbeit die Möglichkeit für Qualifizierung, Coaching, Vernetzung und Information bieten, damit sie fachlich gut gerüstet die Herausforderungen in der Vereinsführung mit einem sicheren Gefühl meistern können. Wir möchten Rückendeckung geben, damit sie mit allen Fragen der Vereinsarbeit bei uns eine kompetente Anlaufstelle finden, die zu einer Lösung verhilft - ob aus eigener Erfahrung oder durch das Hinzuziehen von externen Experten. Die Vorstände sollen sich wieder mehr um die Zweckerfüllung ihres Vereines, um den Sport, das Hobby oder die Kultur des Vereines, um die Mitglieder und deren Wertschätzung, Vorstandsnachfolge und die Weiterentwicklung des Vereins kümmern können“, so die Ziele der Projektleitungen Sonja Geigenberger und Carina Eisenreich.

Was bietet die VereinsSchule?

- 1. Qualifizierung:**
Seminare zu relevanten Themen rund um die Vereinsführung.
Anmeldung: [VereinsSeminare](#)
- 2. Individuelles Coaching:**
Unterstützung durch Projektleitung und Experten in Bereichen wie Steuern, Haftung, Datensicherheit, Finanzierung, Vorstandsnachfolge oder rechtlichen Fragen.
- 3. Kostenloser "VereinsInfo"-Newsletter:**
Fachinfos, Fördermöglichkeiten und mehr nach Registrierung: [VereinsInfo](#)
- 4. Ressourcen und Vernetzung:**
Zugang zu Mustersatzungen, Checklisten, Informationen über Wettbewerbe und Ausschreibungen, sowie die Förderung von Zusammenarbeit und Vernetzung unter den Vereinen.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen! Informieren Sie sich auf [VereinsSchule](#) und profitieren Sie von der Unterstützung, die Ihre Arbeit erleichtern wird. Nehmen Sie direkt und unverbindlich Kontakt auf unter pack-mas@hans-lindner-stiftung.de oder 08723/20-2522.

VereinsSchule
pack ma's VereinsSchule
Hans Lindner Stiftung

→ QUALIFIZIERUNG.
→ BERATUNG.
→ VERNETZUNG.

VEREINE STÄRKEN
→ Fachwissen & Motivation für eine lebendige Vereinslandschaft

GEMEINSCHAFT FÖRDERN
→ Integration, Inklusion & generationen-übergreifendes Miteinander

LEBEN GESTALTEN
→ Digitalisierung, Engagement & Lebensqualität auf dem Land

pack ma's Freiwilligenagentur
Hans Lindner Stiftung
pack ma's – Freiwilligenagentur Rottal-Inn
Bahnhofstraße 29, 94424 Amstorf

Büro:
Aufhäuser Straße 3, 94424 Amstorf

Kontakt:
☎ 08723 20-2522
✉ pack-mas@hans-lindner-stiftung.de
🌐 www.pack-mas.bayern

folge uns auf:
📱 packmas.bayern
🌐 freiwilligenagenturpackmas

Ein Teil des Projektes des 2017-2020-Programms (Länderrat 2014 - 2021) geförderter (L 0008) Projekte im Freistaat Bayern

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern in der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg abgeholt werden:



Fundsache	Fundort	Funddatum
Einzel Schlüssel	Falkenberg, Garten Kinderkrippe	01.04.2025
Jugend-Mountainbike	Malgersdorf, Eisweiher	03.03.2025
Einzelnes Brillenglas	unbekannt	16.04.2025
Brille (vermutlich Lesebrille)	Falkenberg, zwischen Rathaus und Bäckerei	23.04.2025
Halskette	Falkenberg, Eggenfeldener Str. 34 (Dorfplatz)	12.05.2025
Brille	Falkenberg, Taufkirchener Str. Höhe Nr. 2	22.06.2025
Einzel Schlüssel	Falkenberg, Grundschule - Vorplatz Haupteingang	10.08.2025

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von sechs Monaten nach Anzeige des Fundes beim Fundbüro bzw. der Polizei auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf die Gemeinde des Fundortes übergeht.

Einfacher Bauen, weniger Bürokratie: Gemeinden geben Baumgartner Wünsche mit

Der Heimatabgeordnete Günter Baumgartner (CSU) hat bei einem Besuch in der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg diverse Wünsche und Anliegen der Gemeinden aufgenommen. Die Bürgermeister Anna Nagl (Falkenberg), Franz Josef Weber (Malgersdorf) und Otto Fisch (Rimbach) gratulierten Baumgartner zum Einzug in den Bundestag. Sie freuen sich, dass nach 30 Jahren wieder ein Rottaler den Wahlkreis als direkt gewählter Abgeordneter vertritt.

Ein Anliegen aller drei Bürgermeister an den Abgeordneten war, das Bauen im Außenbereich zu vereinfachen. Denn dieses ist mit strengen rechtlichen Vorgaben und komplizierten Genehmigungsverfahren verbunden. Betroffen sind vor allem landwirtschaftliche Betriebe, deren Höfe oft im Außenbereich liegen. Auch bei der Nutzung von Förderprogrammen durch die Gemeinden gebe es Verbesserungsbedarf, zum Beispiel bei der Antragstellung bei der KfW. Das Antragsverfahren sei mittlerweile so komplex, dass die Kommunen die Hilfe von externen Büros in Anspruch nehmen müssen.

Ganz grundsätzlich habe die Bürokratie auch in den Gemeindeverwaltungen mittlerweile ein kaum noch stemmbares Niveau erreicht, sagten die drei Bürgermeister. Sie baten Baumgartner daher um Eindämmung. Beim Abgeordneten, der selbst Bürgermeister der Gemeinde Bayerbach ist, rannten die drei Gemeindevertreter mit ihren Anliegen offene Türen ein. Baumgartner ist im Bundestag Mitglied in der Arbeitsgruppe „Kommunalpolitik“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und arbeitet beständig an Verbesserungen.



Noch mit den Stimmen des alten Bundestages habe man ein Sondervermögen von 500 Milliarden Euro für die nächsten zwölf Jahre beschlossen, von denen voraussichtlich zwischen 50 und 100 Milliarden Euro den Kommunen direkt zur Verfügung stehen werden. Dieses Geld kann beispielsweise genutzt werden, um Investitionsrückstände aufzuholen. Darüber hinaus habe die neue Regierung im Koalitionsvertrag viele weitere Verbesserungen für die Gemeinden geplant und teils schon auf den Weg gebracht.

Unter anderem ist die vollständige Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsverfahren geplant, um diese deutlich zu beschleunigen. Bereits vom Kabinett beschlossen ist der „Wohnungsbau-Turbo“, der planungsrechtlichen Hürden herabsetzt. Der Freistaat Bayern hat darüber hin-

aus die Bayerische Bauordnung um eine Verfahrensfreiheit für kleinere landwirtschaftliche Gebäude erweitert. Eine wichtige Maßnahme zum Abbau von Bürokratie in den Gemeindeverwaltungen ist das „once only“-Prinzip: Künftig sollen Kommunen und Behörden Daten von Bürgern nur noch einmal erheben und untereinander austauschen, um Mehrfachanträge zu verhindern.

Abschließend dankte Baumgartner den drei Bürgermeistern und Geschäftsleiter Franz Bauer für den guten und wertvollen Austausch, er werde die Anliegen mit nach Berlin mitnehmen. Mit dabei beim Termin war auch der ehemalige Bundestagsabgeordnete Max Straubinger, der sich von den Bürgermeistern verabschiedete und für die jahrzehntelange enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit dankte.

Anneliese Bayer

INFO-SERVICE

Neuer Trausaal für das Standesamt

Aufgrund anstehender Umbaumaßnahmen im Rathaus Falkenberg, die unter anderem auch das Trauzimmer betreffen, wurde das Bürgerhaus in Rattenbach vom VG-Rat als neues Trauzimmer gewidmet. So können auch während des Umbaus Trauungen mit größeren Hochzeitsgesellschaften problem-

los durchgeführt werden. Der Zugang ist außerdem barrierefrei möglich. Die Widmung bleibt dauerhaft bestehen, so dass die Brautpaare zukünftig wählen können, ob die Hochzeit in Rattenbach, in Falkenberg im neuen Trausaal oder in Malgersdorf im Sitzungssaal stattfinden soll.

Heike Albrecht



Verabschiedung in den Ruhestand



Mit einem lachendem und einem weinenden Auge wurde Annemarie Erhardsberger nach 47 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet. Bürgermeisterin Anna Nagl, Bürgermeister Franz Josef Weber und die Beschäftigten der Verwaltung und des Bauhofes haben sie im Rathaus mit einem Glas Sekt zu einer kleinen Feierstunde empfangen, um mit ihr den Beginn des neuen Lebensabschnitts zu feiern. „Ja liebe Annemarie, so ein Tag ist nicht ohne Emotionen“, begann Bürgermeisterin Anna Nagl ihre Laudatio. Am 01. Oktober 1977 trat sie in der damaligen Gemeinde Falkenberg unter Bürgermeister Franz Paintmeier ihre Stelle an. Zum 01. Mai 1978 wurde die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg gegründet und der neue Arbeitgeber war ab diesem Zeitpunkt die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg mit den Mitgliedsgemeinden Rimbach und Malgersdorf. Gleichzeitig bekam sie einen neuen Chef: Bürgermeister Franz Pichlmeier.

Zunächst war sie im Vorzimmer die rechte Hand vom Bürgermeister und vom Geschäftsstellenleiter Christoph Fuchs. 1983 übernahm sie die Stelle als Kassenverwalterin. Neben vielen verwaltungstechnischen Herausforderungen hat sie auch die gesamte rein technische Entwicklung vom Formular, das noch per Hand bzw. mit der Schreibmaschine ausgefüllt werden musste, hin zur digitalen Datenverarbeitung und Datenübermittlung miterlebt und mitgestaltet. Die Gemeindefinanzen waren bei ihr in guter Hand. Auch die Verwaltung des Schulverbandes lag bis zu dessen Auflösung in ihrer Verantwortung. Das Aufgabengebiet war vielfältig. Annemarie Erhardsberger musste sich um die Personalangelegenheiten kümmern, die Kassenangelegenheiten erledigen und den Haushaltsplan aufstellen. Sie war Ansprechpartnerin für die Eltern, wenn es um die Busfahrpläne ging, keine einfache Aufgabe. Dank ihrer Hilfe wurde die eine oder andere harte Nuss geknackt und sie hat es immer verstanden, dass alle Beteiligten ihr Gesicht wahrten.

Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen! Ein Bild mit diesem Spruch war das Abschiedsgeschenk der ehemaligen Kollegen, gestaltet von Otti Galler in künstlerischer Kaligrafieschrift. Anneliese Bayer hatte noch ein Gedicht zum Abschied für die langjährige Kollegin und Weggefährtin vorbereitet: „Du warst uns ein lieber Mitarbeiter und immer fröhlich und heiter. Für den Ruhestand wünschen wir dir viel Sonnenschein. Wenn eine Tür zugeht, geht eine andere auf, freue dich einfach darauf.“ Annemarie Erhardsberger bedankte sich zum Schluss noch für die gute Zusammenarbeit und für die schöne gemeinsame Zeit.

Anneliese Bayer

Besonderes Dienstjubiläum gefeiert



Anneliese Bayer konnte kürzlich ein besonderes Ereignis feiern: Sie kann auf 50 Dienstjahre bei der Gemeinde und Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg zurückblicken. Bürgermeisterin Anna Nagl hatte sie und die Rathausbediensteten zu einer kleinen Feierstunde eingeladen und ihr die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern, unterschrieben von der bayerischen Staatsministerin für Familie und Soziales Ulrike Scharf überreicht. Sie sprach ihr Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit in den letzten 50 Jahren aus.

Anneliese Bayer erinnert sich noch genau an den ersten Arbeitstag am 18.08.1975 in der wenig einladenden Kanzlei im alten Schulhaus in der Dorfmitte. Angefangen hat sie unter Bürgermeister Franz Paintmeier. Sehr oft denkt sie sich auch noch an die ehemalige Kollegin Maria Speckmaier, von der sie nicht nur fachliches sondern auch sehr viel für das Leben lernen konnte. Neben den Arbeiten im Bürgerbüro gehörten anfangs auch das Schreiben der Sitzungsprotokolle sowie die Mitarbeit im Bauamt und die Mithilfe bei den Abrechnungen der verschiedensten Erschließungsmaßnahmen zu ihrem Aufgabengebiet. 1978 erfolgte die Gründung der Verwaltungsgemeinschaft mit den Mitgliedsgemeinden Falkenberg, Rimbach und Malgersdorf und der Umzug ins neue Rathaus in der Sommerstraße. Gleichzeitig bekam sie einen neuen „Chef“ Bürgermeister Franz Pichlmeier und das neue Tätigkeitsfeld war nur noch das Bürgerbüro. Im Mai 1979 wurde den Gemeinden das Passwesen übertragen. Damals musste sie die Pässe noch mit der Hand schreiben, eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Am 16.12.1981 wurde Anneliese Bayer zur Standesbeamten bestellt und am 24.07.2013 wurde sie zur Leiterin des Standesamts ernannt.

Ihr liebstes Aufgabengebiet war jedoch die Rentenversicherung. Zahlreiche Fortbildungen in Sattelbogen hat sie absolviert. Über die Rentenanträge hat sie auch genau Buch geführt. Es waren insgesamt 4.846 Anträge. Ihren aktiven Dienst im Rathaus hat sie inzwischen beendet. Das Jubiläum fiel noch in ihre Urlaubsphase. Anneliese Bayer wurde bei den letzten Sozialwahlen zur ehrenamtlichen Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung gewählt. Sie gibt Auskunft zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung, hilft bei Kontenklärungen und bei der Beantragung von Renten auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Frauenbund unternimmt inspirierenden Ausflug

Im Mai hat der Frauenbund Falkenberg einen inspirierenden Ausflug unter der Leitung der Vorsitzenden Gabriele Galler und Julia Hauslbauer unternommen. Der Bus war voll besetzt und die Stimmung gut.

Erstes Ziel war Seeon am Chiemsee. Dort braut die Brauerei Camba Bavaria traditionelle und internationale Bierspezialitäten mit viel Leidenschaft. Die Brauerei ist eine der spektakulärsten Brauereien in Bayern, die es erst seit 2003 gibt. Eine große Auswahl an Bieren frisch vom Zapfhahn laden ein, sich durch das vielfältige Biersortiment zu probieren. Die zwei Brauereiführer nahmen die Frauen mit auf eine Reise in die Welt der Biere und verrieten das ein oder andere Geheimnis zum Brauprozess, zu den Rohstoffen und mehr.

Brauereiführer „Orti“ erklärte den Frauen, dass die Brauerei nur ein Nebenbetrieb sei: „Wir planen und bauen individuelle Brauanlagen in der hauseigenen Fertigung in Seeon. Wir haben Kunden in 70 Ländern der Welt und verwirklichen jedes Jahr 30 Großprojekte. Aktuell wird eine Brauanlage für Aleppo in Syrien gebaut. Über 120 Mitarbeiter, davon mehr als 35 Braumeister und Ingenieure, entwickeln individuelle Lösungen mit höchsten Ansprüchen an Technik und Design“. Nach der Betriebs-



besichtigung hatte jede Teilnehmerin die Möglichkeit, sich drei Biere selbst zu zapfen und zu probieren. Auch das klassisch-bayerische Weißwurstfrühstück durften sie genießen. Gleich neben dem Ausschank gibt es in der offen gebauten Bäckerei handgemachtes Brot und Gebäck und im Brauereiladl bestand die Möglichkeit, das ein oder andere Mitbringsl zu ergattern.

Die zweite Station war der Moyerhof in Aschau am Inn. Der Moyerhof ist seit seiner Eröffnung im Jahr 2010 ein Treffpunkt für Gartenbegeisterte. Im weitläufigen Bauerngarten konnten sich die Frauen über

Gestaltungstrends in Haus und Hof informieren. Der zum Teil neu angelegte Bauerngarten ist mit seinen alten Nuss- und Obstbäumen das Herzstück des Moyerhofs. Im Hofladen gibt es hochwertige Dekoartikel für Drinnen und Draußen. Im hauseigenen Café mit einem herrlichen Blick auf den Garten und Hof wurden die Besucherinnen mit hausgemachten Kuchen und Torten verwöhnt. Mit vielen interessanten Eindrücken endete am späten Nachmittag der Ausflug und die Teilnehmerinnen machten sich auf den Heimweg. Zum Schluss stellte die Referentin noch das Programm für 2025 vor.

Anneliese Bayer

Foigaberga Mädelsnacht

Mit immer wieder frischen neuen Ideen überrascht der Frauenbund Falkenberg seine Mitglieder. Dieses Mal stand eine „Foigaberga Mädelsnacht“ bei Edeka Obermeier auf dem Programm. Die Vorfreude der Frauen war groß und das Warten auf den Einlass hat sich gelohnt. Jede, die eine Eintrittskarte ergattert hatte, konnte sich glücklich schätzen, bei diesem kulinarischen Highlight dabei zu sein. Am Eingang wurden die Gäste von den beiden Vorsitzenden Gabi Galler und Julia Hauslbauer begrüßt. Es waren nicht nur Falkenbergerinnen mit ihren Freundinnen gekommen, sondern auch Frauenbundmitglieder aus Diepoltskirchen, Zell, Nöham, Neuhofen, Schöna und Mariakirchen, eine richtige Netzwerkarbeit. Die Besucherinnen waren alle in bester Feierlaune und durften den Abend einfach nur genießen. Die fleißige Vorstandschaft des Frauenbundes hatte zusammen mit dem Frauenbundmitglied Gabi Obermeier und dem Edeka-Team wochenlang schon geplant, welche Köstlichkeiten sie zaubern. Es gab Herzhaftes wie Pinsa, Wraps, Oftentomaten, Spargelquiche, Würstel im Schlafrock, Brezelpiccolinos, Wurst- und Käseplatten, Bratwurstdalat, Scampispieße und Speckschüsselsalat. Natürlich durfte auch eine ganze Theke voller Nachspeisen nicht fehlen. Kleine Früchtebecher, Waffel-Obst-Spieße, Käsekuchen und Plunder rundeten das Angebot ab.

Auch eine Cocktailbar war im Edeka-Markt aufgebaut, egal ob mit oder ohne Alkohol, für jede war etwas dabei. „Die Hobbybarkeeperinnen“ kredenzt allerlei Köstlichkeiten zum Ansto-



ßen mit Freunden. Verwöhnt wurden die Gäste mit einer liebevoll gestalteten Candy & Salty Bar. Ob süß oder salzig – für jeden Geschmack etwas. Von bunten Bonbons, Schokolade und Keksen bis hin zu herzhaften Snacks und Knabbereien. Für eine richtige Partystimmung sorgte der Discjockey Andreas. Bis Mitternacht wurde gefeiert und getanzt. Wer es etwas ruhiger liebte, fand auch einen Sitzplatz im angrenzenden Café. Alle waren sich einig, dass es eine schöne gelungene Veranstaltung war, die eine Wiederholung braucht.

Anneliese Bayer

Flohmarkt in der Kinderkrippe

Im Mai fand in der Kinderkrippe Zwergentreff in Falkenberg ein Flohmarkt statt. Da es der Wettergott genau an diesem Tag nicht so gut meinte, wurde das Geschehen kurzerhand in die Kinderkrippe verlegt. Die motivierten Aussteller boten Kinderkleidung, Spielsachen und Bücher an. Als Verkaufsstand diente den Kindern mit ihren Eltern eine Biertischgarnitur und die Preise durften selbst festgelegt werden. Eine gute Gelegenheit, das Taschengeld etwas aufzubessern. Besucher aus Falkenberg und Umgebung nutzen die Gelegenheit zum Stöbern, Schmökern und Einkaufen. Viele Dinge können dadurch wieder einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Mitglieder des Elternbeirates hatten im Vorfeld fleißig gebacken und so konnten diverse Leckereien angeboten werden.

Anneliese Bayer



Spende nach erfolgreicher Mädelsnacht



Ein voller Erfolg war die „Foigaberga Mädelsnacht“ des Frauenbundes bei Edeka Obermeier in Falkenberg. Die fleißigen Mitglieder der Vorstandschaft hatten zusammen mit dem Frauenbundmitglied Gabi Obermeier und dem Edeka-Team allerlei kulinarische Köstlichkeiten gezaubert. „Die Hobbybarkeeperinnen“ mixten verschiedene alkoholische und alkoholfreie Cocktails zum Anstoßen mit Freunden. Es waren nicht nur Falkenbergerinnen gekommen, sondern auch Frauenbundmitglieder aus Nah und Fern von anderen Vereinen. Alle waren sich einig, es war ein gelungenes Fest, bei dem bis Mitternacht gefeiert und getanzt wurde.

Nach Abzug der Unkosten blieb ein schöner Gewinn übrig. Gabi und Josef Obermeier überreichten ihn als Spende in Höhe von 900 Euro an die beiden Vorsitzenden Gabriele Galler und Julia Hauslbauer. Das Geld kommt der Vereinsarbeit zu Gute. Aktuell hat der Frauenbund Falkenberg zwei Muki-Gruppen, einen Singkreis, der Beerdigungen und kirchliche Feste musikalisch umrahmt, gestaltet Familiengottesdienste und stellt ein umfangreiches Programm auf die Beine.

Anneliese Bayer

Minis spenden an Haus ANNA



Hervorragendes Wetter und gute Laune machten den ersten Nachtflohmarkt des Pfarrgemeinderates in Zell zu einem großen Erfolg. Die Ministranten beteiligten sich ebenfalls daran und verkauften Blumentöpfe, Vasen und vieles mehr, zugunsten des Kinderhospiz Haus ANNA in Eichendorf. Der Erlös in Höhe von 400 Euro konnte sich sehen lassen. Natürlich war auch die eine oder andere Spende dabei. Deshalb machten sie sich kürzlich auf den Weg nach Eichendorf, um die Spende zu überbringen. An der Pforte wurden sie herzlich von Alexandra Santl empfangen, die sich sichtlich über die großzügige Spende freute und ihnen allerhand über die Einrichtung erzählte.

In Eichendorf versorgt das Haus ANNA als erstes teil- und vollstationäres Kinderhospiz seit der Eröffnung im September 2023 die Region Niederbayern. Haus ANNA Eichendorf fungiert dabei als Ort der Entlastung im Alltag für Familien mit lebensbedrohlich oder lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen. So können bereits während des gegenwärtigen Hochlaufbetriebes viele betroffene Familien versorgt werden. Plätze für acht Kinder stehen zur Verfügung. Leider macht der Fachkräftemangel auch bei ihnen nicht Halt, sodass sie oft nicht so viele Kinder aufnehmen können, wie sie eigentlich wollen. Die Ministranten waren tief beeindruckt, welche sinnvolle Verwendung ihr Geld findet, ist doch die Stiftung AKM auch im laufenden Betrieb dringend auf Spenden angewiesen.

Anneliese Bayer

Benefizveranstaltung



Auf dem Hof der Familie Lagleder fand am Feiertag Christi Himmelfahrt eine Benefizveranstaltung zugunsten der Organisation „Brotherhood of Blessed Gérard“ statt. Gegründet 1992 von Pater Gerhard (Clemens) Lagleder, hilft sie jeden Tag Menschen in Not im Zululand in Südafrika. Als Missionar ging er nach Mandai, lernte die Sprache Zulu, wurde Gemeindepfarrer und erkannte, es gibt mehr zu tun. Seine Arbeit ist für ihn Berufung, der er mit sehr viel Herzblut folgt. Sein Glaube an Gott gibt ihm viel Kraft. Deshalb begann der erfolgreiche Tag mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche in Falkenberg. In seiner Predigt berichtet der Priester von seiner selbstlosen Arbeit in

Südafrika. Priesterlicher Dienst ist für ihm, den Menschen die Liebe Gottes spürbar zu machen. Es nützt aber nichts, wenn man die Liebe Gottes predigt, die Menschen aber verhungern. Deshalb muss man Taten folgenden lassen. Um das möglich zu machen, ist er auf Spenden angewiesen und deshalb momentan in Europa unterwegs.

den angewiesen und deshalb momentan in Europa unterwegs.

Auf die Besucher wartete nach dem Gottesdienst in Geiersberg ein hausgemachtes vorzüglich schmeckendes Holzkohlspannferkel mit verschiedenen Beilagen und andere Grillspezialitäten. Alle Bierischgarnituren waren bis auf den letzten Platz besetzt. Viele Radfahrer nutzten den „Vatertag“ für einen Ausflug zu der Veranstaltung mit dem guten Gefühl, damit auch etwas Gutes zu bewirken.

Nach dem Mittagessen informierte Pater Gerhard in einem Vortrag über seine Ar-

beit. Seine Organisation hilft mittellosen Patienten und Menschen aus den Elendsvierteln, die in Krankheit, Armut und Not leben. Dies geschieht z.B. durch AIDS-Behandlungen, Not- und Hungerhilfe sowie Ausbildungsbeihilfen. Außerdem unterhalten sie ein Kinderheim, einen Kindergarten und ein Hospiz. Über 80 % der örtlichen Bevölkerung dort verfügt über weniger als 90 € pro Monat. Die Hilfe der Brotherhood of Blessed Gérard möchte auch die Liebe Gottes zu den Menschen nahebringen. Die Spenden dafür gehen zu 100 % an die Bedürftigen und die Projekte.

Ein reichhaltiges Kuchen- und Brotzeitbuffet war nach dem Vortrag aufgebaut. Die Verwandten haben das schöne Fest natürlich mit dem Hintergedanken ausgerichtet, dass Spenden für seine Hilfsprojekte gegeben werden. Spenden können auch gerne auf das Spendenkonto IBAN: 37 7215 2070 0000 0120 21 (Bruderschaft des seligen Gerhard e.V.) überwiesen werden.

Für Pater Gerhard ist und bleibt seine Heimat weiter Südafrika. Dort will er weiter wirken und bis an sein Lebensende bleiben.

Anneliese Bayer

Nachtflohmarkt in Zell

Gute Laune herrschte ab dem späten Nachmittag auf dem Nachtflohmarkt in Zell. Die Premiere ist geglückt. Statt des bisherigen Pfarrfestes hatte dieses Mal der Pfarrgemeinderat einen Flohmarkt auf dem neugestalteten Parkplatz am Pfarheim in Zell organisiert. In der vergangenen Woche hat ihn die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Michaela Bleimbrunner mit ihrer Firma zum Selbstkostenpreis neu gestaltet, da die bisherige Parkplatzsituation nicht zufrieden stellend war.

Um 17:00 Uhr begann das geschäftige Treiben. Schon Stunden zuvor wurden die Stände mit allerhand Trödel von den Verkäufern bestückt. Eine reiche Auswahl an Kleidung, Spielzeug, Bücher, Kinderbücher, alten Bildern, Geschirr, Elektrogeräten, Gartendeckartikel und vieles andere mehr war anzutreffen, ein Ort, wo man nach verborgenen Schätzen, Schnäppchen und individuellen Besonderheiten suchen konnte. Besonders gute Käufer waren die Kinder, die erworbenen Sachen haben ihnen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Die Ministranten verkauften Blumentöpfe, Vasen

und vieles mehr, zugunsten des Kinderhospiz Haus Anna in Eichendorf.

Im Schatten der Bäume rund ums Pfarheim waren Tische und Bänke aufgestellt. Da ließ es sich viele Stunden gut aushalten – ein willkommener Anlass, um Gemeinschaft zu leben und mit Freunden und Bekannten eine nette Unterhaltung zu führen. Auch Bürgermeisterin Anna Nagl war unter den Besuchern anzutreffen.

Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Die Bewirtung übernahm der Pfarrgemeinderat. Sie verwöhnten die Gäste mit frisch zubereiteten Burgern, Würstel, Käse und großen Brezen. Ein Getränkestand mit alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken war ebenfalls aufgebaut, ebenso eine Bar, betrieben von den Hobbybarkeepern der Landjugend. Auch die Kuchenliebhaber kamen auf ihre Kosten. Der Frauenbund sorgte für ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Der gesamte Erlös wird für den Parkplatzbau verwendet.

Anneliese Bayer



Gedenken an furchtbares Unglück



Mit Schauern erinnern sich die Bewohner von Ortholbing, Fünfleiten und Umgebung an den 01. Juli 1980 als sie um 16:33 Uhr durch einen fürchterlichen Krach von ihrer Arbeit aufgeschreckt wurden. Schwarze Rauchwolken stiegen unmittelbar darauf aus dem Waldstück in der Nähe des Korpsdepots 275 Fünfleiten auf. In Windeseile hatte sich herumgesprochen, dass ein Starfighter des Jagdbombergeschwaders 34 „Allgäu“ der Bundeswehr vom Standort Memmingerberg in Bayern abgestürzt war. Der Hauptmann der Bundeswehr Axel Ruge konnte sich nicht mehr retten und starb in den Trümmern seines Flugzeuges. Auf Wunsch seiner Brüder Georg und Carsten Ruge hat deshalb der Kreisvorsitzende des Reservistenverbandes Alban Friedlmeier in Zusammenarbeit mit dem 1. Vorstand der Reservistenkameradschaft Fünfleiten Josef Geiselhöringer eine Gedenkfeier am Dienstag, 01. Juli 2025, zur gleichen Stunde organisiert. Die beiden Brüder waren aus Nordrhein-Westfalen angereist, um an der Gedenkfeier teilzunehmen.

„Er selber könne sich an das fürchterliche Unglück nicht mehr erinnern, obwohl er in der Nähe des Unglücksortes aufgewachsen ist, so begann Pfarrer Reinhold Aigner die feierliche Andacht. Ich war damals ein Jahr alt, aber meine Familie hat mir davon

erzählt. Wir gedenken heute Axel Ruge und allen Menschen, die ihr Leben durch Krieg, Gewalt, Krankheit und Unfall lassen mussten. Gerade der plötzliche Tod des Starfighterpiloten lehrt uns, dass wir jederzeit bereit sein sollen für die Stunde unseres Todes“.

Für die Gemeinde Falkenberg rief Bürgermeisterin Anna Nagl nochmals den schrecklichen Tag ins Gedächtnis. Um kurz nach halb fünf verlor Axel Ruge plötzlich durch einen technischen Defekt die Kontrolle über seinen Jagdbomber. Es war ein großer Glücksfall für die umliegenden Bewohner, dass niemand zu Schaden gekommen sei. Zur Erinnerung stellte sie eine Blumenschale an das Marterl. Sie bedankte sich ganz herzlich bei Resi Sichert, die die Blumenpflege am Marterl schon viele Jahre ausführt und das Amt von ihrer Mutter Maria Ackermann übernommen hat.

Der jüngste Bruder Georg Ruge schilderte den schrecklichen Tod aus der Sicht seiner Familie: „Der Flugunfall unseres Bruders war ein unfassbarer Einschnitt für unsere Familie in unserem Leben. Axel sagte einmal, wenn eines Tages höhere Offiziere vor der Tür stehen, dann wisst ihr, mich hat es gerissen. Als die Mutter am 01. Juli 1980 die Tür öffnete und Oberstleutnant Maier und Oberstleutnant Hesse vom Jagdbombergeschwader 34, Memmigen vor der Tür standen, wusste sie sofort was geschehen war. Diesen Tag vergisst man nicht, man kann sich noch an jede Einzelheit erinnern.

Viele Jahre ist die Familie jedes Jahr zum Marterl in Fünfleiten gepilgert und war überwältigt, von der Anteilnahme der Bevölkerung der Gemeinde Falkenberg. Ge-

wohnt haben wir immer in der Ferienwohnung von Anton und Maria Picker in Bromberg. Sie wurden von den Eheleuten Picker liebevoll und warmherzig aufgenommen. So etwas gibt es nur in Bayern, meinte er. Nichts bringt es besser auf den Punkt, als ein Zitat von Joe Biden: „Da war ein Schock und eine große Trauer und die ist der Wehmut gewichen, man denkt an die schöne gemeinsame Zeit zurück“. Er bedankte sich noch bei der Bevölkerung und beim Verband der Reservisten für das Wachhalten der Erinnerung und für die Pflege des Marterls.

Alban Friedlmeier der 1. Vorsitzende der Kreisgruppe Rottal im Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr findet es sehr wichtig, die Erinnerung an Axel Ruge aufrecht zu erhalten. Die Piloten waren sich sehr wohl bewusst, welcher Gefahr sie sich aussetzten. Insgesamt sind 116 deutsche und acht amerikanische Piloten bei Abstürzen mit dem Starfighter der Bundeswehr ums Leben gekommen. Die Bundeswehr hat 916 Starfighter beschafft, von denen 292 abstürzten. Die hohe Unfallrate brachte dem Flugzeug den Spitznamen "Witwenmacher" ein. Auch er legte eine Blumenschale nieder. Zum Schluss des feierlichen Gedenkens wurde noch die Nationalhymne gemeinsam von allen Teilnehmern gesungen. Eingekehrt wurde noch im Gasthaus Büchner in Heilmfurt.

Anneliese Bayer



Praxisnahe Weiterbildung

Insgesamt 20 Atemschutz-Geräteträger aus dem Feuerwehr Brandbezirk 3/3 stellten sich kürzlich einer realitätsnahen Heißausbildung am Standort der Freiwilligen Feuerwehr Falkenberg. In zwei Durchgängen mit jeweils drei Stunden trainierten die Einsatzkräfte unter anspruchsvollen Bedingungen für den Ernstfall.

Die Heißausbildung beinhaltete eine Vielzahl praxisnaher Szenarien, darunter die Flashover- und Backdraft-Simulation, Wärmegewöhnung, Hohlstrahlrohr-Training sowie Techniken zum gewaltsamen Zutritt. Auch die gefährliche Rollover-Situation wurde trainiert. Vor jedem Durchgang stand eine umfassende Sicherheitsunterweisung auf dem Programm. Organisiert wurde der Ausbildungstag mit großer Sorgfalt von Georg Beyer, dem Leiter Atemschutz der Feuerwehr Falkenberg. Für zusätzliche Motivation sorgte der Besuch von Bürgermeisterin Anna Nagl und Kreisbrandmeister Josef Holzhauser, die sich ein Bild vom hohen Ausbildungsstand der Einsatzkräfte machten und den Beteiligten ihren Respekt zollten.

Die insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammten von der Freiwilligen Feuerwehr Falkenberg (11 Teilnehmer), jeweils zwei aus Diepoltskirchen, Malgersdorf, Taufkirchen und Zell sowie ein Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehr Rattenbach. Derartige Übungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Einsatzvorbereitung und stärken nicht nur das technische Können, sondern auch das Zusammenspiel zwischen den Feuerwehren im Brandbezirk.

Stephan Pux



Neue Fußbälle

Letztes Jahr im November haben die Klassen 4 a und 4 b mit ihren Lehrerinnen Petra Kökerbauer und Denise Winklbauer der Gemeinde Falkenberg einen Besuch abgestattet. Empfangen wurden sie im Foyer des Rathauses von Bürgermeisterin Anna Nagl. Im großen Sitzungssaal durften die „Viertklässler“ auf den Stühlen der Gemeinderäte Platz nehmen und Fragen an die Bürgermeisterin richten. Sie fragte die Kinder, ob sie auch Wünsche an die Gemeinde hätten. Ein Brief ließ nicht lange auf sich warten. Sie hätten sich wie richtige Gemeinderäte gefühlt, als sie sich auf deren Plätze setzen durften und bedankten sich ganz herzlich, dass Anna Nagl ihre Fragen so gut beantwortet hatte. Wir haben wirklich viel gelernt, schrieben sie in dem Brief.

Die Kinder haben vielfältige Wünsche an die Gemeinde. An erster Stelle im Brief stand der Wunsch, neue Fußbälle für den Hartplatz am Sportgelände in Falkenberg wären schön. Gerne erfüllte die Bürgermeisterin diesen Wunsch. Das Sportplatzfest in Falkenberg war ein willkommener Anlass, die Fußbälle zu überreichen. Fünf Stück hatte sie mitgebracht. Den jungen Nachwuchskickern des SC Falkenberg war die Freude über die neuen Bälle ins Gesicht geschrieben. Eine Bedingung hatte die Bürgermeisterin jedoch: „Ihr müsst auch die Mädels mitspielen lassen“, das versprochen sie hoch und heilig.

Anneliese Bayer

Gelungene Integration

Seit April 2022 ist die ukrainische Familie Hrebelyk in Diepoltskirchen wohnhaft. Zur Familie gehört die erfolgreiche Taekwondo-Kampfsportlerin Nelli. Sie besuchte im ersten Jahr die Mittelschule in Eggenfelden und durfte wegen ihrer guten schulischen Leistungen in die Stefan-Krumenauer-Realschule wechseln. Ihre Freizeit widmet sie der Kampfsportart Taekwondo. Sie besucht die Sportschule Taekwondo Allkampf Pierre Walther in Landshut.

Gleichzeitig trainiert sie abends täglich mit ihrem Vater. Nelli gehört der Leistungsklasse LK1 (blauer bis schwarzer Gürtel), Altersklasse 12 – 14 (Kadetten) an. In den letzten zehn Monaten nahm sie an 10 Wettkämpfen äußerst erfolgreich teil. Bei den

Belgien Open (Lommel) vom 15. bis 16. März gewann sie eine Bronzemedaille, drei Mal gewann sie heuer schon eine Goldmedaille, jeweils im Juni bei den Luxemburg Open, bei den Austrian Open in Innsbruck und bei den Bavaria Open in Nürnberg.

Sie tritt immer unter der deutschen Flagge bei Wettkämpfen an. Leider kann sie nicht an Europameisterschaften oder Weltmeisterschaften teilnehmen, da sie keine deutsche Staatsbürgerschaft hat. Aus diesem Grund kann sie auch keine Sponsoren finden. Die Familie Hrebelyk hofft sehr, dass in zwei Jahren eine Einbürgerung stattfinden kann.

Anneliese Bayer



Pädagogische Qualität hochhalten und verbessern

Im Januar 2024 startete an der Kinderkrippe Zwergentreff das vom Sozialministerium ins Leben gerufene Programm Pädagogische Qualitätsbegleitung für Kindertagesstätten. Ziel ist es, unabhängig von Trägern und kostenfrei, die Einrichtungen bei der Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Qualität zu unterstützen. Der Landkreis Rottal Inn ist von Anfang an Teil des PQB Programms und stellt den Kindertagesstätten im Landkreis diese wertvolle Unterstützung zur Verfügung.

In Absprache mit Bürgermeisterin Anna Nagl und der Leiterin Michaela Schillinger wurde das Programm an der Kinderkrippe Falkenberg erfolgreich umgesetzt. Sozialpädagogin und Erzieherin Elisabeth Anzeneder, die eigens vom Staatsinstitut für Frühpädagogik in München geschult wurde, koordinierte die Initiative vom Landratsamt aus. Über einen Zeitraum von achtzehn Monaten fanden regelmäßig Abendtermine und Teamtage mit der Pädagogin statt. Gemeinsam erarbeiteten die pädago-

gischen Fachkräfte der Kinderkrippe Falkenberg Schwerpunkte, um die Betreuung der Kinder noch besser an deren Bedürfnisse anzupassen. Dabei stand stets im Fokus, die Kinder bestmöglich auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Die Initiative wurde nun erfolgreich abgeschlossen.

Die Krippenleitung Michaela Schillinger fasst zusammen: „Die Teilnahme an der PQB hat uns wertvolle Impulse gegeben, wie wir unsere pädagogische Arbeit noch stärker auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ausrichten können. PQB hat unser Team nicht nur fachlich bereichert, sondern auch den Zusammenhalt gestärkt. Wir sind motiviert, das Gelernte weiterhin umzusetzen und die pädagogische Qualität



in unserer Kinderkrippe stetig zu verbessern. So schaffen wir einen liebevollen und förderlichen Raum, in dem sich jedes Kind bestmöglich entfalten kann.“

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Initiative ist die Kinderkrippe Falkenberg bestens gerüstet, auch künftig höchste Standards in der Betreuung und Förderung der Kinder zu gewährleisten.

Anneliese Bayer

Erfolgreiche Sportler geehrt



Vor über fünf Jahren hat das Bayerische Kultusministerium das Profil „Sport-Grundschule“ eingeführt. Ende Juli 2024 wurde auch der Grundschule Falkenberg-Taufkirchen das Prädikat verliehen. Die Schule überzeugt durch Maßnahmen, wie die Umsetzung des Bewegungs- und Gesundheitsprogramms. Es wird auch auf gesunde Ernährung geachtet.

Die Schwimmfähigkeit der Kinder verschlechtert sich seit Jahren zusehends. Deshalb hat die Grundschule schon mehrere Male einen Schwimmkurs angeboten. Die Lehrerin Denise Winklbauer gab deshalb den vierten Klassen fünfmal im Hallenbad in Massing einen Schwimmkurs. Die dritten Klassen absolvierten einen Schwimmtag mit Alois Scheid, Konrektor im Ruhestand. Auch die zweiten Klassen durften nach Massing fahren.

Die Gemeinde Falkenberg hat wieder großzügiger Weise die Buskosten übernommen. Die Kinder haben an dem Kurs teilgenommen und sich mit dem Wasser vertraut gemacht und die Baderegeln erlernt. Den Abschluss fand der Schwimmkurs im Freibad in Arnstorf.

Ebenso fleißig haben die Kinder das ganze Schuljahr für das Deutsche Sportabzeichen trainiert. In den unterschiedlichen Disziplinen – Ausdauerlauf, Sprint- und Hürdenlauf, im Zonenwurf und Zonensprung mussten sie ihre Leistungen abrufen. Zudem ist es erforderlich, durch eine Schwimmleistung zu belegen, dass man 50 Meter schwimmen kann. 21 Goldmedaillen, 34 Silbermedaillen und 11 Bronzemedailen konnten die Lehrerinnen den Kindern verleihen.



Das Deutsche Sportabzeichen ist eine tolle Motivation, um aktiv zu bleiben und Spaß an sportlicher Betätigung zu haben.“ Die Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler unterstreicht die Bedeutung von Bewegung und sportlicher Betätigung in der Grundschule Falkenberg. Die Kinder dürfen sich nun über ihre Urkunden und Abzeichen freuen.

Anneliese Bayer

Kinder laufen für Kinder



Die Grundschule Falkenberg hat sich an der Aktion des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus "Kinder laufen für Kinder" beteiligt.

Organisatorin war die Lehrerin Denise Winklbauer. Unter dem Motto: „Sich bewegen, um etwas zu bewegen“ verbindet „Kinder laufen für Kinder“ auf einfache

und spielerische Weise sportlichen Einsatz mit sozialem Engagement für andere und steigert gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl in der Schul-Familie. Über mehrere Wochen hinweg hatten die Kinder im Sportunterricht fleißig trainiert um dann für den Tag des Sportfestes gut vorbereitet zu sein. Vorab suchten sie Sponsoren, die pro gelaufenen Kilometer oder als Festbetrag spendeten. Trotz warmer Temperaturen gaben die Kinder ihr Bestes und liefen viele Runden. Am Ende kam eine beachtliche Summe zusammen.

Dieser Tag soll fröhlich sein, so wie heller Sonnenschein, mit diesem Lied begann ein kleiner Festakt in der Turnhalle. Rektorin Stefanie Lindlbauer konnte dazu Bürgermeisterin Anna Nagl, alle Lehrkräfte und Schulkinder sowie Christian Baumann begrüßen. „Liebe Kinder, ich bin stolz auf eure großartige Leistung, die ihr vollbracht habt und was ihr damit alles Gutes tut“, lobte die Bürgermeisterin die Kinder. Christian Baumann vom Herzenswunsch Ho-

spizmobil des BRK Kreisverbandes Rottal-Inn durfte sich über eine großzügige Spende von 2000 Euro freuen. Er war überwältigt von der großen Leistung der Kinder und sprach ihnen Dank und größte Anerkennung aus. Christian Baumann berichtete von berührenden „Herzenswünschen“, die bereits erfüllt wurden.

„Das Team des Herzenswunsch Hospizmobils versucht jeden Wunsch zu erfüllen. Dabei geben wir unser Bestes, dies unter Berücksichtigung des Gesundheitszustandes des Fahrgastes umzusetzen. Unser Fahrzeug bietet moderne medizinische Ausstattung und Komfort und das ehrenamtliche Team sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Euer Geld ist dringend nötig und zaubert vielen Schwerkranken ein Lächeln ins Gesicht“, so fuhr er fort. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte, wie viel die Schüler durch Einsatz bewirken können. Für Christian Baumann war es die emotionalste Spendenübergabe, die er erlebt hat.

Anneliese Bayer

Schulfest unter dem Thema Umwelt



Unter dem Motto „Im Takt mit der Umwelt“ fand das diesjährige Schulfest der Grundschule Falkenberg-Taufkirchen in der gut gefüllten Turnhalle statt. Eine Ausstellung zu dem Thema war bereits aufgebaut. Rektorin Stefanie Lindlbauer konnte dazu Pfarrer Thomas Richthammer, Bürgermeisterin Anna Nagl, Falkenberg, Bürgermeister Otto Fisch und 2. Bürgermeisterin Sabine Stöger-Kopp, Rimbach begrüßen. „Wir – die Kinder und die Lehrkräfte – fieberten schon dem Schulfest entgegen und mit Feuereifer wurde geprobt“, fuhr sie fort. Ihr besonderer Gruß galt dem Elternbeirat, an der Spitze Diana Mühlbauer, den Lehrkräften, allen Eltern, Großeltern, Geschwisterkindern und natürlich den wichtigsten Personen, den Schulkindern. Sie nutzte die Gelegenheit, allen zu danken, die sich das ganze Jahr für die Schule einsetzen.

Nach einem Begrüßungslied gab Leonhard Aigner einen kleinen Einblick, was der gesamten Schulfamilie dieses Schuljahr ganz besonders am Herzen lag: Der Schutz unserer Umwelt und ein nachhaltiger Umgang mit unserer Welt. Gleich zu Beginn des Schuljahres haben wir uns für ein ganz besonderes Projekt beworben – das „Naturhelden“ – Projekt unter der Schirmherrschaft von Felix und Christian Neureuther. Und wir hatten Glück: Wir wurden ausgewählt! Unter dem Motto „Kids gegen den Müll – kleine Hände, große Wirkung“ haben wir unser Schuljahr mit zahlreichen Aktionen und Projekten gestaltet – mit viel Engagement, Kreativität und Herzblut. Im Unterricht spielten die Themen Mülltrennung und die Vermeidung von Verpackungsmüll eine große Rolle. Die vierten Klassen besuchten sogar das Müllheizkraftwerk in Burgkirchen.



Für gute Stimmung sorgten immer wieder die mitreißenden Aufführungen und geproben Musikstücke der Klassen sowie die beeindruckenden Solostücke der kleinen Musikerinnen und Musiker. Wie ein roter Faden zog sich das Thema Müll und Umweltschutz durch die weiteren Aufführungen der kleinen Schauspieler. Für richtige Stimmung sorgte noch zum Schluss der Turbulenz mit dem Schulchor. Alle Besucher sangen und klatschten kräftig mit und brachten die Turnhalle zum Toben. Natürlich bekamen die Kinder einen riesengroßen Applaus, den sie sich redlich verdient hatten.

Für die Bewirtung sorgte der Elternbeirat. Es gab Würstel, Brezen, Getränke und reichhaltiges Küchenbuffet.

Anneliese Bayer

Interessanter Landfrauenausflug



Bis vor einigen Jahren hat die Pfarrei Zell am Fest Mariä Heimsuchung (2. Juli) eine Wallfahrt nach Heiligenberg bei Schönaun unternommen. Die Landfrauen wollten heuer die Tradition wieder aufleben lassen, aber dieses Mal nicht zu Fuß sondern mit dem Fahrrad, organisiert von Barbara Winkler und Angelika Hamberger. Sehr schön liegt die Wallfahrtskirche auf einer kleinen Anhöhe, wo sie schon lange bevor man Heiligenberg erreicht zu sehen ist. Dort wurden sie von der Mesnerin Marianne Frank bei ihrer Ankunft zu einer eindrucksvollen Kirchenführung erwartet. Sie berichtete, die Wallfahrtskirche ist dem heiligen Erasmus geweiht. Die Legende erzählt, dass einst der "Bauer am Berg" dreimal den gleichen Traum hatte, er werde auf der Steinernen Brücke in Regensburg etwas Wichtiges erfahren. Als der Bauer nach einer mühsamen Fußwanderung diese Brücke erreicht hatte, erzählte er dem Brückenwächter auf seine Frage, was ihn hierher geführt habe, diesen Traum. Der Brückenwächter lachte ihn aus, auch er habe einen Traum gehabt: Beim "Bauern am Berg" sei unter der Hollunderstaude ein Kessel voll Gold vergraben, aber nie-

mand wisse, wo dieser "Bauer am Berge" sei. Daraufhin wanderte der Bauer zurück zu seinem Hof, grub bei der Hollunderstaude und fand den Schatz, einen Kessel voller Goldstücke. Zum Dank ließ er ein Kirchlein erbauen. Die zahlreichen Motivtafeln in der benachbarten Friedhofskapelle (1498) geben Zeugnis von den Wallfahrten zu "Heiligen Berg". Seit Ende des 2. Weltkriegs finden am 1. Mai Prozessionen aus den umliegenden Ortschaften Schönaun und Neukirchen statt, zum Dank für die überstandenen Schrecknisse des Krieges und dafür, dass die Gemeinde Schönaun samt Heiligenberg von Zerstörungen verschont blieb. Auch die "Goldenen Sonntage" im September und Oktober werden immer noch mit einer Messe und Prozessionen gefeiert.

Nächste Station der Radltour war der Gutshof Polting, der sich seit fünf Generationen im Besitz der Familie Riederer Freiherr von Paar befindet. Leonhard Riederer von Paar hieß die Frauen zu einer Hofführung herzlich willkommen und gab ihnen Einblick in das Betriebsgeschehen: „Neben Ackerbau, Teichwirtschaft und Forstwirtschaft betreiben wir seit 1928 eine traditionsreiche Schafzucht. Unter dem Motto „Qualität aus Tradition“ sind wir ständig bemüht, allerhöchste Qualität unserer Lebensmittel zu erzeugen. Dies gelingt im Einklang und verantwortungsvollem Umgang mit der uns umgebenden Natur und dem Wissen um bäuerliche Tradition. Seit über 30 Jahren beliefern wir qualitätsbewusste Spitzengastronomen und private Endverbraucher, nur im Direktverkauf, nicht über Großhändler“. Im Hofladen hatten die Besucherinnen noch die Möglichkeit, Fleisch- und Wurstwaren, gegerbte Lammfelle und auserlesene Schafwollprodukte einzukaufen. Zum Abschluss ließen es sich die Landfrauen noch im Schlosskaffee von Annemarie und Reinhard Asbeck in Schönaun gut gehen.

Anneliese Bayer

Ferienprogramm bei den Alpakas

Der Frauenbund Falkenberg hat sich auch heuer wieder am Ferienprogramm der Gemeinden Falkenberg und Rimbach beteiligt. Sie ermöglichten den Kindern einen ganz besonderen Ferientag auf dem Alpaka & Lamahof Hirl in Perterting. Die beiden Gastgeberinnen Anita und Tanja Hirl hießen die Teilnehmer im Alter von 6 – 12 Jahren herzlich willkommen und führten sie mit viel Herzblut in die Welt der Alpakas ein. Anita Hirl gehört der Vorstandschaft des Frauenbundes an. Zusammen mit ihrer Tochter Tanja, die Erzieherin ist und sich als Fachkraft für tiergeschützte Pädagogik weitergebildet hat, hat sie ein sehr umfangreiches Programm ausgearbeitet. Unterstützt wurden sie von Susanne Bachmeier, Angelika Huber und Nicole Hochholzer.

Bevor es zu den Tieren ging, erfuhren die Kinder Interessantes: So lernten sie, dass Alpakas Herdentiere sind, eine beruhigende Wirkung auf Menschen haben und einmal im Jahr geschoren werden. Die Wolle der Alpakas ist sehr wertvoll, weil sie atmungsaktiv und auch für Allergiker geeignet



ist. Vor der Wanderung musste den Alpakas noch langsam und behutsam das Zaumzeug angelegt werden. Nun wurde mit den kuschligen Tieren losgewandert. Verbunden war die Wanderung mit einer Schnitzeljagd, es mussten Puzzleteile von den Kindern eingesammelt werden, die gerade kein Tier führten. Wieder zu Hause angekommen, durften die Kinder das Puzzle zusammenbauen, was ihnen natürlich mühelos gelang. Als Belohnung gab es eine Schatzkiste, gefüllt mit Donats. Nun wartete auf die Kinder die nächste Überraschung. Die Garage war zur Bastelstube umfunktioniert. Dort durften sie kleine Leinentäschchen mit Alpakas verzieren. Ver-

schiedene Ausmalbilder lagen ebenso bereit.

Zum Ausklang des schönen und interessanten Ferienprogramms brutzelte Anita Hirl noch ein paar Bratwürstchen für die Kinder auf dem Grill. Kein Wunder, dass so ein Abend hungrig macht und die Würstseln reißenden Absatz gefunden haben. Nachdem die Warteliste immer endlos ist, haben Anita und Tanja Hirl mit Unterstützung der Landfrauen auch noch einen zweiten Abend veranstaltet. Bärbel Maier und Renate Schachtner halfen gerne mit.

Anneliese Bayer



KLJB Diepoltskirchen

Land. Jugend. Zukunft

Schon seit 1953 gibt es die Landjugend in ihrer heutigen Form. Seitdem engagieren sich junge Menschen aus dem Ort und der Umgebung, um das Dorfleben aktiv mitzugestalten. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Gemeinschaft – Freundschaft, Zusammenhalt und der Mut, neue Ideen umzusetzen.

Über die Jahrzehnte hinweg hat sich die KLJB Diepoltskirchen zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens entwickelt. Sie bietet jungen Leuten die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, eigene Projekte auf die Beine zu stellen und dabei jede Menge schöne Erfahrungen zu sammeln. So entstehen nicht nur abwechs-

lungsreiche Veranstaltungen, sondern auch Erinnerungen und Freundschaften, die ein Leben lang halten können.

Ein besonderer Höhepunkt im Vereinsjahr ist das Waldfest, das seit 1983 ein Fixpunkt im Sommer ist. Mit viel Einsatz, Zusammenhalt und Teamgeist bereiten die Mitglieder das Fest jedes Jahr vor und freuen sich, wenn es wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern anlockt. Aber auch sonst wird es bei der Landjugend nie langweilig: Faschingswagen, Landjugendspiele mit anschließendem Ball oder Ausflüge sorgen das ganze Jahr über für Abwechslung. Darüber hinaus engagiert sich die KLJB regelmäßig beim Fe-

rienprogramm. Gerade für junge Leute bietet die Mitgliedschaft viele Vorteile. Wer sich einbringen möchte, findet in der KLJB eine Gemeinschaft, die Offenheit und Eigeninitiative groß schreibt. Jeder hat die Möglichkeit, Vorschläge einzubringen, Veranstaltungen mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Die KLJB Diepoltskirchen freut sich über neue Mitglieder, die Lust haben, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu werden. Denn nur durch engagierte junge Menschen bleibt das Vereinsleben bunt, vielfältig und zukunftsfähig.



Kontakt für Interessierte:
Julia Kagerer,
Tel. 0162 / 7967164





Rimbachtaler Schützen Diepoltskirchen

Seit der Gründung im Jahr 1968 sind die Rimbachtaler Schützen ein fester Bestandteil des Dorflebens. Was damals mit einer kleinen Gruppe begann, ist heute mit rund 170 Mitgliedern zu einem lebendigen Verein herangewachsen, der Sport, Tradition und Geselligkeit miteinander verbindet.

Ob beim Stockschießen, mit Luftgewehr oder Luftpistole oder beim Lichtgewehrschießen für die Jüngsten – bei uns findet jeder die passende Herausforderung. Die Böllerschützen sorgen bei festlichen Anlässen für Gänsehautmomente und halten ein altes Brauchtum lebendig. Besonders stolz sind wir auf unsere Jugendarbeit: Mit moderner Ausrüstung und engagierten Trainern bieten wir Kindern und Jugendlichen einen sicheren und motivierenden Einstieg in den Schießsport – und gleichzeitig viele neue Freundschaften.

Doch das Vereinsleben besteht nicht nur aus Sport. Regelmäßige Treffen und gesellige Abende machen den Schützenstand zu

einem Ort der Begegnung für Jung und Alt. Montags gehört die Bahn den Jugendlichen, freitags treffen sich Mitglieder und Gäste zum beliebten Schießabend, bei dem neben der sportlichen Leistung vor allem das Miteinander zählt.

Zu den Höhepunkten im Vereinsjahr zählen das weit über die Ortsgrenzen bekannte Borkenkäferfest im Schützenhölzl, die traditionelle Christbaumversteigerung sowie spannende Wettkämpfe und gesellige Vereinsabende. Diese Veranstaltungen zeigen immer wieder: Bei uns geht es um mehr als nur ums Schießen – es geht um Gemein-

schaft, Freude und ein Stück gelebte Tradition. Die Rimbachtaler Schützen stehen für Zusammenhalt und Offenheit. Wir freuen uns über alle, die neugierig geworden sind und Lust haben, bei uns hinein zu schnuppern – egal ob als aktives Mitglied oder einfach bei einem unserer Vereinsabende. Wer Teil dieser starken Gemeinschaft wird, erlebt Sport, Spaß und Freundschaft aus nächster Nähe.

Kontakt für Interessierte:

Thomas Huppenberger
Tel. 0176 / 24604995



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen – Drei Tage gelebte Dorfgemeinschaft

Mit einem bunten, dreitägigen Fest hat die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert – und das mit allem, was dazugehört: Musik, Gemeinschaft, Tradition und großer Dankbarkeit für das Ehrenamt.

Der Festauftakt am Freitagabend ließ keine Wünsche offen. Die bekannte Partyband „Bayern-Rocker“ sorgte mit einem mitreißenden Mix aus Rock, Schlager, Charts und Klassikern für ausgelassene Stimmung im Festzelt – und das generationsübergreifend. Während es draußen im Biergarten mit Bar, Losbude, Hüpfburg und Lebkuchenherzen echtes Volksfestflair gab, war drinnen spätestens ab Sonnenuntergang die Hütte voll. „Wir haben uns Mühe gegeben, dass für jeden etwas dabei ist“, erklärten Feuerwehrvorsitzender Bernhard Schmid und Kommandant Florian Rothmeier. „So etwas klappt nur, wenn alle zusammenhalten.“

Am Samstag sorgten „Hermann & Ruppi“, auch bekannt als das „Lederhosen-Duo“, für Partystimmung. Klassiker wie „Drei weiße Tauben“ oder „Rivers of Babylon“ wurden von den Gästen textsicher mitgesungen. Für die süßen Genießer gab es ein besonderes Highlight: Fast 150 gespendete Kuchen und Torten sorgten für ein imposantes Buffet. Am Abend folgte dann das offizielle Anzapfen durch Schirmherrin und Bürgermeisterin Anna Nagl, die ihre Aufgabe routiniert meisterte und auch gleich die ersten Maß Bier aus dem Hof-



bräuhaus Traunstein verteilte. Gemeinsam mit den Festdamen eröffnete sie anschließend die Aperol-Bar – ein Termin, der sichtlich Freude machte.

Am Sonntagmorgen trafen sich über 70 Gastvereine und Feuerwehren zum Höhepunkt des Festwochenendes. Bei strahlendem Sonnenschein und 31 Grad marschierte ein langer Festzug, begleitet von den Malgersdorfer Musikanten, vom Feuerwehrhaus hinauf zum Fußballplatz am Kindergarten. Schattige Plätze waren begehrt, Strohhüte und Sonnenschirme angesagt. Trotz der Hitze war die Begeisterung groß. Die „Taferlbuam“ und „Taferlmädls“ sowie die Fahnenträger zeigten vollen Einsatz. Oben angekommen, bot sich ein beeindruckendes Bild: Ein Meer aus Fahnen, ein geschmückter Altar, festlich gekleidete Festdamen mit Blumen – ein Moment, der die Herzen berührte.

Der Festgottesdienst unter freiem Himmel wurde von Pfarrer Thomas Richthammer zelebriert, der den Bezug zwischen Feuerwehr und Glaube herstellte: „Beide sind



Festmutter Barbara Rothmeier und die Festdamen begrüßten anschließend die Gäste mit einem feierlichen Prolog, Trauermutter Karin Aigner erinnerte an die verstorbenen Mitglieder der letzten 25 Jahre – ein emotionaler Moment. Der erst achtjährige Taferlbub Johannes Hirl brachte mit seinem schneidigen Auftritt frischen Wind ans Rednerpult und erntete dafür viel Applaus. Die Grußworte wurden angesichts der Mittagshitze bewusst kurz gehalten. Vorsitzender Bernhard Schmid sprach Dank und Hoffnung aus: „Es wäre schön, wenn in 25 Jahren die nächste Generation das Fest zum 150-jährigen Jubiläum ausrichtet.“ Schirmherrin Anna Nagl würdigte die Entwicklung der Feuerwehr: „Die Technik hat sich verändert – aber nicht der Einsatzwille und die Hilfsbereitschaft der Menschen. Dafür gebührt Dank und Anerkennung – damals wie heute.“ Landrat Michael Fahmüller verzichtete angesichts der Hitze auf eine lange Rede und wünschte der Wehr „einfach nur eine gute Zukunft“. Für diese sympathische Kürze gab es viel Applaus. Kreisbrandrat René Lippeck lobte die Taufkirchener Wehr: „Respekt, Hochachtung und ein großes Vergelt's Gott – für das, was ihr leistet, oft unmerklich, aber immer unverzichtbar.“

Die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen hat mit ihrem 125-jährigen Jubiläum gezeigt, was möglich ist, wenn ein Dorf zusammenhält. Drei Tage lang wurde nicht nur gefeiert, sondern auch Wertschätzung, Dankbarkeit und Gemeinschaft sichtbar gemacht. Ein Fest, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Josef Huber



rund um die Uhr für Menschen in Not da – Gott ist per Gebet erreichbar, die Feuerwehr über die 112.“ Er segnete die renovierte Fahne der Taufkirchener Feuerwehr sowie die neuen Fahnenbänder der Festdamen.

Spatenstich für Nahwärmeprojekt



Die Bundesregierung setzt im Rahmen der Wärmewende auf den Ausbau von Nah- und Fernwärmenetzen, um die Wärmeversorgung klimaneutraler zu gestalten. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei das Gebäudeenergiegesetz (GEG), das unter anderem Neubauten verpflichtet, Heizungen mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien zu betreiben. Kommunen sollen zudem bis 2026/2028 Wärmepläne erstellen, die die Grundlage für den Ausbau der Netze bilden. Robert Dorfner hat inzwischen ein Nahwärmenetz in Falkenberg auf den Weg gebracht. Der Öffentlichkeit vorgestellt wurde das Konzept unter anderem in der Bürgerversammlung im November 2024. Franz Hofmann vom beauftragten Planungsbüro HPE gab den interessierten Bürgern einen Einblick in das Projekt. In den

Gemeinderatssitzungen hatte der Unternehmer Robert Dorfner gemeinsam mit dem Planer Franz Hofmann über den aktuellen Sachstand zum geplanten Nahwärmenetz regelmäßig informiert.

Endlich sind alle bürokratischen Hindernisse überwunden und am Montag erfolgte bei strahlendem Sonnenschein der Spatenstich durch Bürgermeisterin Anna Nagl, Kerstin und Robert Dorfner sowie Marcel Lechner von der ausführenden Firma Streicher für das Projekt. Anna Nagl zeigte sich sichtlich erfreut, dass es endlich losgeht. Sie wünschte allen ein unfallfreies Bauen unter Einhaltung des Zeitfensters, kurzum: Gottes Segen für die Baustelle und die Arbeiter. Das Ergebnis sollen zufriedene Kunden sein.

Jetzt können endlich die Bagger anrollen und der Ausbau des Nahwärmenetzes kann beginnen. Die Leitungen werden in der Arcostraße, Gangkofener Straße, Weinbergstraße und in der Sommerstraße bis zur Schule, Turnhalle und Gemeinde verlegt. Als erstes angeschlossen werden sollen der Pfarrhof und das Gebäude, in dem sich die Sparkasse und die Pizzeria befinden, die öffentlichen Gebäude und zwanzig Privathaushalte. Geplant ist auch noch eine Erweiterung in den Süden, in die Taufkirchner Straße. Für Informationen steht die Familie Dorfner gerne zur Verfügung.

Die Wärme wird von der Heizzentrale im Geiersberger Weg zu den einzelnen Gebäuden transportiert, wodurch eine komfortable klimafreundliche Wärmeversorgung ermöglicht wird. Die Wärme wird künftig durch zwei Hackschnitzelheizkessel mit insgesamt einer Kapazität von 550 Kilowatt sichergestellt. Die Maßnahme trägt erheblich dazu bei, die Luftqualität zu verbessern. Die Feinstaubbelastung, die durch Einzelöfen verursacht wird, wird reduziert. Die Folge der Feinstaubbelastung können Atemwegserkrankungen wie Bronchitis und Asthma sein, zudem gilt Feinstaub als krebserregend und steht im Verdacht, das Herz-Kreislauf-System zu schädigen. Laut der EU-Umweltagentur EEA sind im Jahr 2020 schätzungsweise 240.000 Menschen in der EU infolge der Feinstaubbelastung vorzeitig gestorben.

Anneliese Bayer

Firmung der Pfarreiengemeinschaft in Taufkirchen

55 junge Christen aus der Pfarreiengemeinschaft der Pfarreien Falkenberg und Taufkirchen, mit den Exposituren Diepoltskirchen und Rattenbach, empfingen in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Taufkirchen heuer das Sakrament der Firmung. Die Firmlinge zogen vom Pfarrhof, angeführt von den Ministranten, mit ihren Eltern, Firmspender Weihbischof Reinhard Pappenberger, Pfarrer Thomas Richthammer und Pfarrvikar Xavier Chinnappan, mit dem sie sich auch über Monate auf den Tag vorbereitet hatten, zur vollbesetzten Kirche.

Jahrelange Tradition ist es auch, dass die beiden Gemeindeoberhäupter der Pfarreiengemeinschaft, Bürgermeisterin Anna Nagl, Falkenberg und Bürgermeister Otto Fisch, Rimbach zur Firmung eingeladen werden. Sie und die Taufkirchner Kirchenpflegerin Gudrun Schraml, begleiteten den Kirchenzug, und trafen sich nach dem Festgottesdienst auch noch zu einem gemeinsamen Fo-

Gudrun Schraml



▲ Foto (Wiesmeier) vlnr: Pfarrer Thomas Richthammer, Kirchenpflegerin Gudrun Schraml, Pfarrvikar Xavier Chinnappan, Bürgermeisterin Anna Nagl, Bürgermeister Otto Fisch und Weihbischof Reinhard Pappenberger

Ehrenzeichen für langjährige Verdienste



Für seine Jahrzehnte langen Verdienste im Ehrenamt um das Geflügelzuchtwesen ist Paul Bauer aus Falkenberg mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet worden. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde durfte ihm Landrat Michael Fahmüller im Beisein von Ehefrau Emma Bauer und Falkenbergs Bürgermeisterin Anna Nagl gratulieren und die Urkunde sowie das Ehrenzeichen aushändigen.

Der 74-Jährige sei besser bekannt als „der Bauer Paul“, begann Landrat Michael Fahmüller in seiner Begrüßung. „Dieser Name ist eine Institution in der Rassegeflügelzucht – und zwar nicht nur im Landkreis, sondern weit darüber hinaus.“ Seit 1976 engagiert er sich im Geflügelzuchtverein Pfarrkirchen und verschiedenen Sonderevereinen und hat zahlreiche Ämter inne. Er organisierte viele Zuchtschauen, wie die erste Europaschau der Schweizer Taubenrassen und die Bayerische Landesschau. Für seine Verdienste erhielt er bereits mehrere Auszeichnungen, darunter den Titel Bundesehrenmeister. „Sie tragen entscheidend dazu bei, dass die Geflügelzucht nicht nur bewahrt wird, sondern auch die nächste Generation wieder Interesse daran findet“, so Landrat Michael Fahmüller. Auch Bürgermeisterin Anna Nagl bedankte sich bei Paul Bauer für dessen großartiges ehrenamtliches Engagement. Dies sei, so die Bürgermeisterin, vor allem in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, ist es doch mit viel Zeit und persönlichem Aufwand verbunden. „Bei Ihnen merkt man aber die Leidenschaft und deshalb bin ich stolz, solch engagierte Bürger in meiner Gemeinde zu wissen“, so Nagl.

Landratsamt Rottal-Inn

Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde



Nach dem historischen Aufstieg von der Kreisliga in die Bezirksliga gab es für die Fußballer und Funktionäre des SC Falkenberg kürzlich einen ganz besonderen Termin im Rathaus. Als Anerkennung seitens der Gemeinde durften sie sich im Goldenen Buch der Gemeinde Falkenberg verewigen. „Der SC Falkenberg ist ein echtes Aushängeschild für unsere Gemeinde und repräsentiert unseren Ort weit über unsere Landkreisgrenzen hinaus“, betonte Bürgermeisterin Anna Nagl in ihrer Ansprache. Vorgeschlagen hatte die Eintragung ins Goldene Buch Mittelfeldspieler Leon Maierhofer, der die Bürgermeisterin im Feiertrubel mit der Idee überrumpelte. „Da habe ich natürlich sofort zugesagt“, so die Bürgermeisterin mit einem Augenzwinkern.

Im Anschluss an die feierliche Eintragung lud die Gemeinde zu einer zünftigen Brotzeit ein. Als Dank erhielt Bürgermeisterin Nagl von der Mannschaft einen Blumenstrauß sowie ein aktuelles Mannschaftsfoto auf Leinwand überreicht. Mit viel Applaus und stolzen Gesichtern endete die Feierstunde – ein Tag, der zweifellos in die Vereinschronik des SC Falkenberg eingehen wird.

Stephan Pux

Ferienspaß bei der Feuerwehr

Einen umfangreichen Einblick in die spannende Welt der Freiwilligen Feuerwehr erhielten die insgesamt acht Mädchen und Buben beim Ferienprogramm der Gemeinde Falkenberg. Nach einer Erkundungstour durch das Gerätehaus erklärten Jugendwart Markus Rembeck, Schriftführer Martin Gruber, Evi Nolden und Jonas Harlander den neugierigen Kindern die umfangreiche Ausrüstung des Löschfahrzeuges. Anschließend durften die Kinder bei einer kleinen „Dorfunde“ an Bord des nagelneuen Einsatzfahrzeuges mit dabei sein.

Im Anschluss an eine gemeinsame Brotzeit war es endlich so weit: Die Kinder griffen selbst zum Strahlrohr und konnten sich wie ein echter Feuerwehrmann beziehungsweise eine Feuer-



wehrfrau fühlen, indem sie kleine Feuerwehrfahrzeuge entlang des Schlauches ins Ziel beförderten. Zur Erinnerung an den kurzweiligen und interessanten Nachmittag bei der Feuerwehr Diepoltskirchen erhielten die Kinder noch kleine Geschenkpakete und eine Urkunde überreicht.

Stephan Pux

Herzerlausflug



Bei herrlichem Spätsommerwetter unternahm der Herzclub Altgmain mit einem fast voll besetzten Bus seinen traditionellen Vereinsausflug. Der 2. Vorstand Herbert Schiewietz hatte sich wieder ein sehr schönes Programm einfallen lassen und alles bestens organisiert.

Die erste Station war die Wallfahrtskirche Schildthurn in Zeilarn. Ihr 78 Meter hoher Turm, der höchste in Bayern, ist bereits von Weitem sichtbar. Die Mesnerin Christine Gottanka begrüßte die Gruppe und berichtete: „Die Wallfahrt nach Schildthurn, eine der ältesten im Bistum Passau, richtet sich an die drei heiligen Jungfrauen Ein-

beth, Wilbeth und Warbeth. Besonders kinderlose Ehefrauen pilgerten hierher, um für fruchtbare Mutterschaft zu beten. Wenn ihr Wunsch erfüllt wurde, stifteten sie wertvolle Wiegen. Heute besitzt die Kirche nur noch eine silberne Votivgabe, nachdem die Säkularisation viele dieser Wiegen beschlagnahmt und zu Münzen verarbeitet hat.“ Am Ende der Führung wurde in der Kirche noch das Lied zur „Schwarzen Madonna“ gesungen.

Nach einer Frühstückspause am Bus, ging es weiter nach Burgkirchen a.d.Alz zur Müllverbrennungsanlage, die immer noch ein beliebtes Ausflugsziel ist. Den „Herz-

lern“ öffneten sich Türen und Tore des Werkes, die eigentlich außenstehenden Personen verschlossen bleiben. Sie erfuhren, was mit ihrem Müll passiert, nachdem er von der Müllabfuhr abgeholt wurde. Das Kraftwerk befindet sich direkt neben dem Werk Gendorf und verbrennt im Jahr über 200.000 Tonnen Müll aus sieben Landkreisen: Altötting, Mühldorf, Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land, Rottal-Inn und Dingolfing unter Einhaltung von höchsten Immissionsschutz-Vorkehrungen.

Nach dem Mittagessen in Pocking wurde bei strahlendem Sonnenschein noch eine zweistündige Schifffahrt auf dem Inn von Schärding nach Passau und wieder zurück unternommen. Vorbei ging es am Schloss und an der Klosterkirche Neuhaus, der Vogel- und Biberinsel, Schloss Vornbach und der Wehrburg Wernstein. Eingekehrt wurde noch im Gasthof zur Mühle in Bayerbach. Mit einem kräftigen Applaus bedankten sich die „Ausflügler“ beim Reiseleiter Herbert Schiewietz für den gelungenen schönen Tag.

Anneliese Bayer

Feierliche Segnung

Anfang August feierte die Freiwillige Feuerwehr Diepoltskirchen die feierliche Segnung ihrer neuen Einsatzfahrzeuge. Zahlreiche Ehrengäste, Feuerwehrmitglieder und Vertreter der umliegenden Wehren nahmen an der Veranstaltung teil.

Mit dem neuen Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (TSF-W) sowie einem Mannschaftstransportwagen (MTW) ist die Wehr künftig bestens aufgestellt, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden. Die Fahrzeuge ersetzen das bisherige Löschfahrzeug aus dem Jahr 1993. Bürgermeisterin Anna Nagl würdigte in ihrer Ansprache das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrfrauen und -männer und



dankte insbesondere für die tatkräftige Unterstützung bei den erforderlichen Umbaumaßnahmen am Gerätehaus. Insgesamt wurden rund 400.000,00 Euro in die beiden Fahrzeuge sowie in die Modernisierung des Gerätehauses investiert. Weitere Fotos und technische Daten der neuen Fahrzeuge sind auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Diepoltskirchen unter www.feuerwehr-diepoltskirchen.de zu finden.

Stephan Pux

Fotos: Veronika Pörtl

Ehrenamtskarten verliehen

Die Ehrenamtskartenverleihung des Landkreises Rottal-Inn ist seit Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender. 263 Ehrenamtliche aus dem gesamten Landkreis kamen in die Stadthalle Pfarrkirchen, um Dank und die Bayerischen Ehrenamtskarten persönlich zu erhalten.

Landrat Michael Fahmüller würdigt damit das Engagement der Bürgerinnen und Bürger aufs Herzlichste. Bei der feierlichen Verleihung wurden alle Geehrten nacheinander auf die Bühne gebeten, um die Karten und eine Dankesurkunde zu überreichen. Bürgermeisterin Anna Nagl gratulierte den Geehrten der FFW Fünfleiten, des KDFB Falkenberg und Georg Häuser von der FFW Taufkirchen persönlich. Wie bunt und lebendig das Ehrenamt im Landkreis Rottal-Inn ist, zeige nicht nur die Anzahl an neu ausgestellten Ehrenamtskarten, sondern auch die Tatsache, dass die neuen Karteninhaber aus 22 Gemeinden und 25 verschiedenen Vereinen stammen, so das Landratsamt.

Landratsamt Rottal-Inn



Bürgermeisterin Anna Nagl feiert Geburtstag



Da der 65. Geburtstag von Bürgermeisterin Anna Nagl auf das Wochenende fiel, erwartete sie am Montag im Rathaus ein Tag voller Überraschungen, mit denen sie nicht gerechnet hatte. Schon am frühen Vormittag versammelten sich die Kinder der Grundschule Falkenberg mit Rektor Stefanie Lindlbauer und das gesamte Lehrerteam vor ihrem Fenster und brachten ihr ein Ständchen dar. Sie hatten ein Lied einstudiert und Transparente mit guten Wünschen gebastelt.

Bürgermeister Otto Fisch und Bürgermeister Franz Josef Weber, das Rathauseam und der Bauhof waren von ihr zu einer kleinen Feier im Rathaus eingeladen. Im Namen der FFW Falkenberg überbrachten Robert Dorfner und Josef Obermeier der geschätzten Bürgermeisterin die besten Glückwünsche. In die Schar der Gratulanten reihte sich auch der Landtagsabgeordnete Martin Wagle ein. Zu diesem Anlass stattete er ihr einen Besuch im Falkenberger Rathaus ab und gratulierte ihr persönlich und im Namen des CSU-Kreisverbandes zu diesem Jubiläum. Dabei würdigte Wagle das erfolgreiche kommunalpolitische Wirken der Jubilarin für ihre Heimatgemeinde und dankte für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Seit 2020 ist sie stellvertretende Sprecherin der Bürgermeister in Rottal-Inn und Mitglied im Kreistag.

Anneliese Bayer

Elisabeth Maierhofer geehrt



Seit nunmehr 15 Jahren ist Elisabeth Maierhofer im und für den Landkreis Rottal-Inn als Tagesmutter tätig. Aufgrund dieses „Dienstjubiläums“ lud Landrat Michael Fahmüller die gelernte Erzieherin, die seit 2010 als Kindertagespflegeperson in der Gemeinde Rimbach tätig ist, zu sich ins Landratsamt ein. Er dankte ihr für diese so wichtige Arbeit zugunsten vieler Familien im Landkreis Rottal-Inn. Dass diese Art der Betreuung angeboten werden kann, sei ein echter Mehrwert für die Familien, denn „das eigene Kind in guten, umsorgenden Händen zu wissen, ist für Eltern, die diese Form der Betreuung in Anspruch nehmen, der wichtigste Faktor, um den Alltag drum herum zu meistern“, so der Landrat. Er be-

zeichnete diese Art der Betreuung als „herorragendes Angebot.“

Jugendamtsleiter Manfred Weindl lobte die Zusammenarbeit mit der versierten Tagesmutter. „Ihre Kreativität und Ihr Feingefühl im Umgang mit den Kindern sind das Aushängeschild für ihre Betreuungstätigkeit“, betont Weindl. Elisabeth Maierhofer liegt viel daran, sehr bedürfnisorientiert zu erziehen und zu betreuen, wie sie bei dem Termin selbst erzählt. Sie schätzt besonders die intensive Zusammenarbeit und den engen Kontakt zu den Eltern. „Das größte Geschenk ist es, dass ich tagtäglich erleben darf, dass Familien hinter meiner Arbeit stehen und mir ihre Kinder anver-

trauen“, so Maierhofer.

Zu ihr kommen Kinder ab dem Krippenalter ab ca. anderthalb bis zwei Jahre. Die Tagesmutter legt Wert auf eine abwechslungsreiche Betreuung: „Wir haben Tiere am Hof, nach Möglichkeit gehen wir einmal täglich raus in die Natur und einmal in der Woche in unser nahegelegenes Waldstück – ich denke, die Rahmenbedingungen sind ideal.“ Auch Musik, Tanz, Bewegung und gesunde Ernährung seien Themen in ihrer Betreuungstätigkeit. Seit 2019 betreibt Maierhofer sogar eine Großtagespflege gemeinsam mit einer weiteren Tagesmutter.

„Herzlichen Dank, dass Sie seit 15 Jahren schon als Tagesmutter tätig sind und so viele Kinder auf ihrem Weg ein Stück begleitet haben. Ich hoffe, dass Ihnen die Aufgabe als ‚Mutter auf Zeit‘ noch lange Freude macht“, so der Landrat.

„Das Amt für Jugend und Familie ist sehr froh und dankbar über diese Betreuungsform, da die Individualität und Flexibilität der Kindertagespflegepersonen besonders den Eltern den Spagat zwischen Familie und Erwerbstätigkeit erleichtert“, so Jugendamtsleiter Weindl. Die meisten schätzten ganz besonders die Überschaubarkeit der kleinen Gruppe und die daraus resultierende Nähe zwischen Tagesmutter und Kind.

Landratsamt Rottal-Inn

„Rambino“ begeistert Rattenbach

Eigentlich sollte auch der zweite „Rambino“-Kinoabend unter freiem Himmel stattfinden. Doch Petrus hatte andere Pläne – und so wurde die Filmnacht kurzerhand in die Stockschützenhalle verlegt. Was sich zunächst wie ein Rückschlag anfühlte, entpuppte sich schnell als voller Erfolg: Mit viel Herzblut, Kreativität und einem Hauch Improvisation wurde ein ganz besonderes Kinoerlebnis geschaffen.

Gezeigt wurde die Komödie „Chantal im Märchenland“, die bei Groß und Klein für viele Lacher sorgte. Für das passende Ambiente verwandelte das Organisationsteam die Halle mit Bierbanksofas, Lichterketten und liebevollen Details in einen gemütlichen Kinosaal. Die Besucher – von Kindern bis zu Senioren – ließen sich Popcorn,

Chips, Getränke sowie herzhaftes Würstel- und Kotelettsemmeln schmecken.

Der Erlös des Abends wird für einen wohltätigen Zweck gespendet – eine Geste, die das Herz genauso erwärmt wie der Filmabend selbst. Das Familiengottesdienst-Team und die Freiwillige Feuerwehr Rattenbach, die das Event gemeinsam auf die Beine gestellt hatten, zeigten sich sichtlich gerührt über die große Resonanz. „Schön zu sehen, dass Rambino auch unter Dach ein voller Erfolg ist“, so eine Helferin lächelnd.



Ob draußen unter Sternen oder drinnen mit Bierbankflair – Rattenbachs Rambino-Kino bleibt ein echtes Highlight im Dorfkalender. Für nächstes Jahr wird das Open-Air-Kino bereits für den 10. Juli 2026 geplant, mit Petrus's Hilfe dann wieder im Freien.

Silke Hierl

Eintrag ins neue Rimbacher Ehrenbuch



Das Ehrenbuch der Gemeinde Rimbach hat einen weiteren Eintrag. Die Bayerische Staatsministerin für Arbeit Familie und Soziales, Ulrike Scharf, die auch stellvertretende Ministerpräsidentin in Bayern ist, hat sich in dem Buch verewigt.

Staatsministerin Ulrike Scharf ist auch Landesvorsitzende der Frauenunion, der größten Arbeitsgemeinschaft innerhalb der CSU, und so war der Anlass für ihren Besuch die Bezirksversammlung der Frauenunion Niederbayern. Diese wurde vom Kreisverband Rottal-Inn im Gasthaus Forstner in Rimbach ausgerichtet. Überdies durfte in deren Rahmen die Frauenunion Rottal-Inn auch ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Die Ministerin war sehr angetan vom herzlichen Empfang in der Gemeinde und der tollen Organisation der Veranstaltung.

Gudrun Schraml

KDFB Rattenbach Kaffeekranzerl



Das Kaffeekranzerl des KDFB Rattenbach rund um das Bürgerhaus erwies sich wieder ein voller Erfolg, obwohl die Sonne hochsommerliche Temperaturen bescherte. Die Gäste saßen wahlweise draußen oder drinnen. Die Torten waren vorzüglich und wurden von den Besucherinnen und Besuchern genossen. Diejenigen, die ihren Kaffeeklatsch lieber zu Hause abhielten, holten sich das Gebäck einfach ab. Der Vorstand dankt allen Spenderinnen.

Magelone Diehl-Zahner

Der KDFB zu Besuch bei Direktvermarktern

Bei herrlichem Ausflugswetter nahmen sich die Damen des KDFB Rattenbach einen halben Tag Zeit, um gemeinsam interessante Direktvermarkter aus der Region zu besuchen.

Der erste Halt war eine Betriebsführung auf dem Besserer-Hof am Marktberg. Hier gab der Betriebsinhaber spannende Einblicke in seine Aroniabeeren-Produktion, von der Entwicklung und Umsetzung seiner Geschäftsidee bis hin zur praktischen Arbeit auf dem Hof. Auf dem Arioniahof bewirtschaftet er über vier Hektar mit Aroniasträuchern, aus denen der wertvolle Saft gewonnen wird. Während der Führung erfuhren die Frauen viel über Pflanzung, Pflege und Ernteverfahren sowie die Weiterverarbeitung der Beeren. Den Abschluss bildete eine kleine Verkostung der hauseigenen Produkte aus der Aroniabeere.

Nach diesem informativen Einblick war es



Zeit für eine Pause bei Kaffee und Kuchen im nahegelegenen Hofcafé der Garnecker Freiheit. Dieser Betrieb verbindet eine Galoway-Rinderzucht mit der Vermietung von gemütlichen Tinyhäusern in herrlicher Lage – perfekt für Erholungssuchende.

Weiter ging es zum Betrieb der Familie Kellhuber, zu den Rottaler Edelpilzen. Maritta Kellhuber führte die interessierten Damen charmant und kurzweilig durch ihren beeindruckenden Betrieb und zeigte, wie

die Produktion und Vermarktung der Bio-Kräuterseitlinge abläuft.

Am Ende hatten die Frauen die Gelegenheit, die frischen Pilze zu kaufen, um die köstlichen Rezepte auszuprobieren, die sie mit nach Hause nehmen konnten. Zum Abschluss waren sich alle einig: Solch informativen Ausflüge sind eine schöne kleine Auszeit vom Alltag, die allen Teilnehmerinnen gut getan und viel Freude bereitet hat.

Irene Scharff

Zweiter Kunsthandwerkermarkt



Bereits zum zweiten Mal hat der, mit viel Charme verbundene, Kunsthandwerkermarkt im Schloss Malgersdorf zahlreiche Besucher angelockt. Trotz der schlechten Wetterprognosen blieben die „Schlossherren“ Axel und Ulrike Eggelsmann optimistisch und konnten wieder viele Aussteller gewinnen.

Die Nähkünstlerin Sonja vom Ammersee hat ihre selbstgenähten Taschen, Geldbörsen, Rucksäcke zu Gunsten von SOS Kinderdorf gespendet. Ebenso wurde Second-Hand-Kleidung zu Gunsten von BISS, München verkauft. Bio-Bäuerin Christine

Aigner, Simbach präsentiert ihre nützlichen schöne Dinge aus Getränkeverbundverpackungen. Am Stand von Bio-Schäferin Petra Faust-Hoyler aus Oberhamberg konnte man sich im Filzen üben. Praktische und lustige Erzeugnisse aus ihrer Keramikwerkstatt hatte Christine Aigner aus Reisbach angeboten. Jutta Wiedenbauer aus Schwandorf freut sich darüber, dass ihre Kuschelsocken und Glückwunschkarten Abnehmer fanden. Mit Glas-kunst war Heidi Bachmaier aus Gangkofen vertreten, ebenso Alfons Hofbauer aus Malgersdorf mit seinem Verkaufswagen und vielen wunderbaren Holzprodukten.

Am Stand des Münchner Holzhandwerkers Rudi Henghuber konnten die Besucher an der Drechselmaschine ihre eigenen Kugelschreiber anfertigen. Mitbringsel aus Frankreich boten die Boss Sisters an. Keine Unbekannte ist Simone Voß. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „300 Jahre Schloss Malgersdorf“ hat sie letztes Jahr ihr Buch „Seelchen, für Große und Kleine, die sich allein fühlen vorgestellt. Heuer hat sie sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Sie bot für die Kindern ein Puppentheater an, das Märchen Rotkäppchen. Sie spielte es zweimal, einmal im Original und einmal mit Fehler und schlüpft in alle Rollen, während die Kinder aktiv mitwirken durften und die Fehler schnell erkannten. Außerdem versteigerte Werner Feldkamp noch Ölgemälde eines Münchner Professors zugunsten der Kinderkrebs-Hilfe Rottal-Inn e.V., welche einen ansehnlichen Erlös einbrachten. Für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen gesorgt und in einer großen Tombola konnten schöne Preise gewonnen werden.

Anneliese Bayer

Tradition mit Herz

In Malgersdorf wurde kürzlich eine liebevoll gewonnene Tradition fortgeführt: die jährliche Geburtstagsfeier für die Mitglieder der Dorffrauen sowie des Katholischen Frauenbundes. Im Mittelpunkt standen dabei wie jedes Jahr die Jubilarinnen ab 70 Jahren. Insgesamt zwölf Damen wurden in diesem Jahr für ihre runden oder halbrunden Geburtstage geehrt – die älteste unter ihnen war Maria Müller mit stolzen 99 Jahren.

Die Jubilarinnen nahmen an einem liebevoll geschmückten Tisch Platz und durften sich bei einem Haferl Kaffee, einer fantastischen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten sowie einer herzhaften Brotzeit verwöhnen lassen. Doch nicht nur kulinarisch wurde einiges geboten – auch für beste Unterhaltung war gesorgt.

Der Kinderchor Malgersdorf, die „Kollbachspatzen“, sorgte für einen musikalischen Höhepunkt. Mehr als 30 Mädchen und Buben traten im Bildungs- und Kulturzentrum Malgersdorf auf und begeisterten das Publikum. Die Liedauswahl von Chorleiterin Theresa Edlheim zauberte den Damen ein Lächeln ins Gesicht – zwei der Stücke werden auch beim nächsten Konzert des Chores unter dem Motto „Tiere“ zu hören sein. Der Auftritt kam so gut an, dass



Zugaben gefordert wurden. Darum ließen sich die jungen Sängerinnen und Sänger nicht zweimal bitten – und präsentierten sogar einen Rap-Song, den sie mit ebenso viel Charme und Sicherheit wie die vorangegangenen Lieder darboten. Im Anschluss durften sich auch die kleinen Künstlerinnen und Künstler mit Kuchen stärken – eine wohlverdiente Belohnung für ihren gelungenen Beitrag.

Auch einige Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, den Jubilarinnen persönlich zu gratulieren. Pfarrvikar Pater Siby Augustin und Gemeindereferentin Nadine Feuchtmair kamen nach dem Freitagsgottesdienst in der Kirche vorbei, überbrach-

ten herzliche Glückwünsche und gesellten sich bei einer Tasse Kaffee zu den Damen. Zudem schaute auch Malgersdorfs Bürgermeister Franz-Josef Weber vorbei und übermittelte seine Glückwünsche persönlich.

Gemeinsam mit der Vorstandschaft der Dorffrauen Malgersdorf und des Katholischen Frauenbundes verbrachten alle Beteiligten einen gemütlichen Nachmittag, geprägt von herzlichen Gesprächen und angenehmer Gesellschaft. Am Ende des festlichen Tages war allen klar: Diese schöne Tradition verbindet die Generationen und bleibt in bester Erinnerung.

Josefa Kürmeier

Gemeinde Malgersdorf hat einen neuen Kanonier



Eine eher ungewöhnliche Weiterbildung hat Bauhof-Mitarbeiter Markus Stegmann aus Malgersdorf im Landkreis Rottal Inn zuletzt absolviert: Im Juni hat er einen zweitägigen Lehrgang in Reischach-Arbing zum Thema „Böllerschütze“ erfolgreich abgeschlossen. Damit erlangte er die Befähigung zum sicheren Umgang mit der Böllerkanone der Gemeinde. Eine Böllerkanone befindet sich schon mindestens 70 Jahre im Besitz der Gemeinde Malgersdorf. „Die hat es schon gegeben, als ich noch ein Kind war“, sagt Richard Wagner rückblickend. Der ehemalige Bauhof-Mitarbeiter bedient die Kanone schon seit über 35 Jahren, auch noch seit seinem Rentenantritt vor einigen Jahren. Mit Markus Stegmann hat die Gemeinde nun einen

Nachfolger. Die Böllerkanone kommt bei besonderen Anlässen und Festtagen wie Fronleichnam oder am Volkstrauer und Kriegerjahrtag traditionell zum Einsatz, nicht nur in Malgersdorf, auch andere Gemeinden besitzen eine solche Kanone, wie Richard Wagner weiß. Die Malgersdorfer Kanone sei in Pocking von der Firma Weiß gebaut worden. „Einmal musste der Trichter erneuert werden, weil der alte durchgerostet war“, erinnert sich Wagner. Alle fünf Jahre müsse die Kanone zur technischen Prüfung. Dabei werde auch geschossen. „Zuletzt haben wir das auf dem Gelände der Bundespolizei in Deggendorf gemacht“, blickt der Rentner zurück. Um die Kanone bedienen zu dürfen, brauche es einen Lehrgang wie ihn Markus Stegmann

zuletzt absolviert hat. Der Kanonier müsse seine Befähigung dann alle fünf Jahre beim Landratsamt nachweisen. Das verwendete Schießpulver muss separat gelagert werden. „Das muss ich immer in Eggenfelden holen“, sagt Richard Wagner. Sicherheit geht vor. Für Markus Stegmann war der Böllerkanonen-Lehrgang übrigens nicht die einzige Weiterbildung. Er schloss zudem den Klärwärter-Grundkurs mit Auszeichnung ab. Dieser fand im April in Neundettelsau im Landkreis Ansbach statt. Der einwöchige Vollzeitkurs vermittelte umfangreiche Grundkenntnisse und -fertigkeiten für die betriebliche Unterstützung in einer mechanisch biologischen Kläranlage, teilt die Gemeinde Malgersdorf mit. Zu den Ausbildungsinhalten zählten unter anderem die Betriebsanalytik auf Kläranlagen, der praktische Kläranlagenbetrieb sowie wichtige Themen rund um Sicherheit und Hygiene. Vorausgegangen war ein zweiwöchiges Praktikum im Ausbildungsklärwerk in Eggenfelden, das als Teilnahmevoraussetzung diente. Als Anerkennung seiner Leistung überreichte Bürgermeister Franz Josef Weber an Markus Stegmann feierlich die Urkunde im Rahmen einer kleinen Ehrung im Rathaus. „Die Gemeinde gratuliert Markus Stegmann herzlich zu seinen beiden erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildungen und bedankt sich für seinen engagierten Einsatz im Dienst der Kommune“, so Bürgermeister Weber.

Älteste Bürgerin der Gemeinde feiert 99. Geburtstag

Mit der für sie so typischen, heiteren Gelassenheit nahm die älteste Bürgerin der Gemeinde Malgersdorf (Landkreis Rottal-Inn), Maria Müller, kürzlich die vielen Gratulationen und liebevoll durchdachten Aufmerksamkeit zu ihrem 99. Geburtstag entgegen.

„Das freut mich sehr, und ich danke euch allen von Herzen“, sagte sie. Eine unerwartete, freudige Überraschung hatte ihr der Wirt der „Post“ in Malgersdorf bereitet: Beim Aufbruch nach dem Mittagessen lots-te er Maria Müller und ihre Gäste auf die Terrasse, wo zufällig ein Männergesangsverein aus Regensburg zu Gast war. In Absprache mit dem Wirt wurden dann zu Ehren der bemerkenswert rüstigen Jubilarin

mehrere Lieder mit Akkordeon-Begleitung zu Gehör gebracht.

Im festlich geschmückten Vorgarten von Maria Müllers Zuhause in Pfirsching gab es zur Feier ihres 99. Geburtstags Kaffee und Kuchen sowie zum Abschluss Brotzeit-Spezialitäten. Federführend für die Vorbereitungen dieses Festes, zu dessen Gelingen die ganze Familie tatkräftig beigetragen hatte, war Enkelin Katharina Winkler.

Malgersdorfs Bürgermeister Franz Josef Weber gratulierte der Jubilarin im Namen der Gemeinde zu ihrem besonderen Geburtstag und überreichte ihr ein Präsent. Er wünschte ihr noch viele glückliche Jahre im Kreise ihrer großen Familie, zu der auch



vier Urenkelkinder gehören. „Dein langes Leben voller Erfahrungen und Lebensweisheit ist uns allen ein Vorbild, liebe Maria“, sagte Bürgermeister Franz Josef Weber wörtlich. Und weiter: „Schön, dass es dich gibt.“

Astrid Schüller

Hochstimmung beim 20. Volksfest



Auch die 20. Auflage des Malgersdorfer Volksfestes, organisiert vom Sportverein, war ein voller Erfolg. „Es ist alles sehr gut gelaufen, wir sind mit dem Besuch total zufrieden“, freute sich Wolfgang Weber von der Vorstandschaft des SV auch im Namen seiner Vorstandskollegen und der 230 Helfer aus den Reihen des Vereins.

„Beachtenswert, was Ihr auf die Beine stellt, damit wir ein schönes Fest haben“, drückte Bürgermeister Franz Josef Weber bei der offiziellen Eröffnung am Samstag den Dank der Gemeinde aus. Begonnen hatten die drei Feier-Tage bereits am Freitag mit einer Warm-Up Party im vollbesetzten Zelt, organisiert vom Förderverein des SV Malgersdorf, bei der sich tanz- und musikbegeisterte Besucher von der Band „Unterbiere“ und der „Leitn-Musi“ in Volksfeststimmung bringen ließen.

Der Samstag startete mit dem traditionellen Standkonzert der Malgersdorfer Musikanten unter Leitung von Michael Schreier vor dem Gasthaus zur Post. Die Musi-

ker gaben auch den Marschrhythmus für den langen Zug zum Festplatz vor. Knapp 20 Vereine und Gruppen, darunter auch der Kindergarten Kunterbunt, der Gartenbauverein, Schützen, Fischer, Stammtisch, Geflügelzüchter, Tennisclub und Tischtennisfreunde, Feuerwehr, Landjugend, die Schlüter- und Oldtimerfreunde, Boch Hütt und Bofa Club und natürlich der Sportverein selbst spiegelten die große Bandbreite gesellschaftlichen und sportlichen Lebens in der Gemeinde wider.

Ehe Bürgermeister Franz Josef Weber das erste Fass Festbier mit einem gut gesetzten Schlag und einem „Nachdupper“ anzapfte, war es an Pfarrvikar Siby, dem Fass, dem Fest und seinen Besuchern den Segen zu teilen. „damit alle wieder gut heimkommen“. „Hilft aber nicht gegen die Gefahren, denen man sich aussetzt, wenn man zu tief in den Maßkrug schaut“, schränkte der Bürgermeister die Wirkung des Segens humorvoll ein. Unter den Ehrengästen, die nach dem Ruf „O'zapf'is“ die ersten Schlucke des edlen Gerstensaftes aus der gräfli-

chen Brauerei Arco Valley Adldorf, genießen durften, hieß der Rathauschef insbesondere die beiden Landtagsabgeordneten Mia Goller und Martin Wagle, die Bürgermeister, sowie die Markt- und Gemeinderäte der umliegenden Kommunen, SV-Ehrenmitglied Sepp Obermeier sowie Verkaufsleiter Jürgen Rummel von der Brauerei Adldorf willkommen. Danach war der Bayrischen Defiliermarsch Auftakt für den zünftigen Abend der Vereine und Betriebe.



Am Sonntag ging es im wiederum vollbesetzten Zelt ab 11 Uhr weiter mit einem knusprigen Spanferkel vom Grill, das die Senioren Ü70 der Gemeinde auf Einladung aus dem Rathaus kostenlos genießen durften. Das Lederhosen Duo Hermann und Ruppi sorgten dabei für die musikalische Unterhaltung. Ab 17 Uhr spielten zum Endsport „Die Schellenberger“ auf und brachten mit ihrer Musik die Besucher in Hochstimmung.

Christa Machtl

Ein Abend voller Genuss

Das Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr Malgersdorf war auch in diesem Jahr wieder ein gelungenes Fest voller gemütlicher Stunden und bester Stimmung. Über dem Bräuhausplatz spannte sich wie gewohnt ein schützender Fallschirm, der den Gästen eine einladende Atmosphäre bot. Unter diesem Dach konnten Weinliebhaber aus nah und fern Weine aus vier Weinanbaugebieten kennenlernen und verkosten. Die fleißigen Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Malgersdorf haben das Fest mit viel Liebe, Einsatz und Organisationstalent vorbereitet. Ebenfalls herausragend war das reichhaltige Essensangebot, das perfekt auf die Weingenüsse abgestimmt war. Die Gäste genossen den Abend in guter Gesellschaft und fröhlicher Unterhaltung - ein rundum gelungenes Event.

Stefanie Siebengartner



102 Teilnehmer am Kinderferienprogramm

Reptilien hautnah erlebt



Es gehört schon zur Tradition, dass der Bayernfanclub Rot-Weiß Kollbachtal eine Fahrt in die Allianz Arena im Zuge des Kinderferienprogramms in Malgersdorf anbietet. Heuer allerdings überwältigte den Vorsitzenden Christian Regirt die Zahl der Anmeldungen. 67 Kinder, längst nicht mehr alle nur aus Malgersdorf, wollten mit und einige Eltern waren als Aufsichtspersonen angemeldet. Regirt war gefordert: Er musste viele Eintrittskarten besorgen. Der FC Bayern zeigte sich großzügig mit erneuten Karten, nachdem Regirt die Entwicklung dieses bereits legendären Kinderferienprogrammepunktes vorweisen konnte. Letztendlich stellten auch einige Fanclubmitglieder ihre Karten für die Kinder noch zusätzlich zur Verfügung, so dass niemandem abgesagt werden musste.

Letztendlich zählten die beiden Busse 102 Fußballbegeisterte auf der Fahrt nach München. Entsprechend war die Stimmung, die Vorfreude groß und noch größer die Überraschung vom doch sehr hohen 6:0 gegen RB Leipzig. Die Spannung stieg erstmals, als die Vorstände im Bus die Überraschungsbox, vom FCB gespendet, öffneten. Allerdings musste man sich die Fanpreise hart verdienen. Regirt erstellte ein Quiz, das es galt mit Wissen, aber auch Glück zu beantworten. Fragen wie „Wann wurde die erste Abseitsregel eingeführt?“, oder „Wie viele Mitglieder hat der Bayern Fanclub RotWeiß Kollbachtal?“ galt es mit der Betonung „ohne Handy“ zu beantworten. Sechs Spielerbezeichnungen in der „Hall of Fame“ der Erlebniswelt sollten die Kinder Lothar Matthäus, Oliver Kahn, Hans-Georg Schwarzenbeck, Franz Roth, Franz Beckenbauer und Sepp Maier zuweisen können. Die Ergebnisse zeigten Wissen. Niemand allerdings beantwortete die erste Frage im Vorfeld richtig. Es war die Frage nach dem Spielergebnis gegen RB Leipzig. Bei den Torschützen war es einfacher, Kane und Goretzka waren schon im Vorhinein verdächtige Torjäger und somit dem Ehrenpunkt gewiss. Letztendlich hatte der Vorsitzende für jedes Kind einen Preis und je nach Punktzahl durfte ausgesucht werden.



Stolz, glücklich und hundemüde endete das Kinderferienprogramm des Fanclubs Rot-Weiß Kollbachtal bei der Ankunft nach Mitternacht. Und der Vorsitzende kann schon einmal Vorsprache im großen Club tun, denn die 67 wollen alle nächstes Jahr unbedingt wieder mit.

Gabi Kahler



Echte Reptilien aus der Nähe kennen lernen, das war beim Ferienprogramm der Geflügelzüchter möglich. Keine Angst vor Schlangen und Echsen zeigten gut 40 Kinder im alten Saal des Gasthauses Büchner in Heilmfurt. Zu Besuch war der Experte für heimische und exotische Amphibien und Reptilien, Manfred Werdan aus Haiming. Von Beginn an zog er die Kinder, aber auch die Verantwortlichen des GZV in den Bann der vielfältigen Reptilienwelt. Mit dabei hatte er unter anderem Skorpione, Schlangen, Schildkröten, Leguane und vieles mehr

Jede Menge Interessantes und Wissenswertes vermittelte der Experte den interessierten Zuhörern. So erklärte Manfred Werdan, dass zum Beispiel das Gift von Giftschlangen nicht nur der Abwehr von Feinden gilt, sondern ebenso für die Schlangen wichtige Verdauungsenzyme enthält. Natürlich hatten die Kinder auch viele Fragen an den Fachmann. Nach einer kurzen Trinkpause durften die Kinder die Tiere auch selbst berühren, streicheln oder in der Hand halten. Vor allem die kleinen Schildkröten hatten es den Kindern angetan. Mit einer verdienten Stärkung ging schließlich ein tierisch spannender Nachmittag zu Ende.

Richard Wagner

Kletter-Herausforderungen gemeistert



Bei strahlendem Sonnenschein fuhr die KSK Malgersdorf mit 21 neugierigen Kindern im Rahmen des Ferienprogramms in den Klettergarten nach Voglsam. Besonders beeindruckend: 16 Mädchen wagten sich mutig in die verschiedenen Parcours und meisterten auch die Flying-Fox-Strecken aus eigener Kraft. Die Begeisterung unter den Kindern war sofort spürbar, als die ersten Seile sausten. Auch Vorsitzender Anton Blenninger ließ es sich nicht nehmen, selbst hoch hinauf zu klettern und mitzumachen. Nach einigen Stunden merkte man allen die Anstrengung an, doch die Freude überwog klar. Zum Abschluss gab es für jeden ein Eis, dann ging es glücklich und verschwitzt zurück nach Malgersdorf.

Rudi Aigner

Vier Absolventinnen geehrt



Vier junge Frauen aus der Gemeinde Malgersdorf sind heuer für ihre hervorragenden schulischen Leistungen ausgezeichnet worden. Bürgermeister Franz Josef Weber empfing die Absolventinnen zu einer kleinen Feierstunde im Rathaus und würdigte ihre bemerkenswerten Erfolge.

Die Geehrten zählen zu den besten Abschluss Schülerinnen an den Fachoberschulen in Pfarrkirchen und Straubing sowie an der Realschule in Arnstorf. Als Anerkennung überreichte Bürgermeister Weber jeder Schülerin eine Urkunde, eine Silbermünze sowie einen Einkaufsgutschein. „Mit diesem Erfolg beginnt ein neuer Meilenstein im Leben“, betonte Weber in seiner Ansprache. Er ermutigte die jungen Frauen, ihren eingeschlagenen Weg mit Zuversicht weiterzugehen, aber sich auch

nicht zu scheuen, bei Bedarf neue Richtungen einzuschlagen: „Wenn man merkt, dass ein Weg nicht der richtige war, darf man sich trauen, noch einmal neu zu beginnen.“ Auch die Zukunftspläne der Geehrten standen im Mittelpunkt der Feier. Zwei der Absolventinnen streben ein Studium auf Lehramt an, eine weitere Schülerin beginnt die Ausbildung zur Diplomverwaltungswirtin bei der Polizei in Hof. Die vierte Schülerin startet ihre Berufsausbildung als Fahrzeuglackiererin bei BMW.

Mit besten Wünschen verabschiedete der Bürgermeister die jungen Frauen in ihre kommenden Lebensabschnitte: „Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihren weiteren Weg und viel Erfolg beim Verwirklichen Ihrer Träume.“

Pauline Aigner

Fröhliche Hüpfspiele für Grundschule



Die Mitglieder des Elternbeirats Malgersdorf haben in den Sommerferien für die Grundschulkinder im Schulhof Hüpfspiele aufgemalt und erneuert. Die farbenfrohen Motive schaffen nicht nur eine fröhliche Umgebung, sondern fördern auch die Motorik und das kreative Spielen der jungen Schülerinnen und Schüler. Herzlicher Dank geht an alle ehrenamtlich Engagierten. Die Aktion wurde von der Gemeinde Malgersdorf und der Schulleitung unterstützt und soll den Kindern spielerische Freiräume bieten, um sich in den Pausen auszupowern und gemeinsam Spaß zu haben.

Stefanie Siebengartner

Erfolgreiches Tenniscamp



Nach der überaus positiven Resonanz der letzten Jahre hat der Tennisclub Malgersdorf auch heuer wieder ein Trainingscamp über zwei Tage veranstaltet. Bei bestem Tenniswetter fanden sich 39 Kinder im Alter von sechs bis 18 Jahren auf der Anlage in Heilmfurt ein. Somit waren alle Altersgruppen vertreten.

Die Kinder wurden in einzelne Gruppen unterteilt, und los ging es dann am ersten Tag mit zwei Trainingseinheiten. Vorsitzender Markus Tändler wurde hier von Johannes Wessely, Tobias Erhardsberger und Hansi Berger unterstützt. Außerdem brachten sich die Jugendspieler ebenfalls sehr tatkräftig ein. Dazwischen war eine Finesseinheit angesagt, die von den Jugendspielern geleitet wurde. Für die kulinarische Versorgung war Elke Tändler zuständig, die von vielen Eltern durch mitgebrachte Salate und Kuchen unterstützt wurde. Nach dem gemeinsamen Grillen ließ man den Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows ausklingen. Die Jugendspielerinnen eröffneten auch die Bar und die alkoholfreien Kindercocktails waren, wie schon in den letzten Jahren, ein besonderes Highlight. Später verkrochen sich alle in die Zelte. Am nächsten Tag folgten nach dem gemeinsamen Frühstück nochmal Trainingseinheiten von Markus Tändler, Johannes Wessely, Andreas Hochholzer und Hansi Berger. Für den reibungslosen Ablauf des Camps sorgte Jugendsportwart Katharina März die sich am Ende über eine tolle Veranstaltung freute, die bestimmt im nächsten Jahr wiederholt wird.

Simone Regirt

Oktober

Do. 02.10.25	Gemütliches Beisammensein - Altenclub Malgersdorf, 14.00 Uhr Gasthaus zur Post
Do. 02.10.25	Gemeindemeisterschaft Stockschießen - RSC Diepoltskirchen, 19.00 Uhr Halle
Fr. 03.10.25	Gemeindemeisterschaft Stockschießen - RSC Diepoltskirchen, 14.30 Uhr und 19.00 Uhr Halle
Sa. 04.10.25	Finale Gemeindemeisterschaft Stockschießen - RSC Diepoltskirchen, 18.00 Uhr Halle
So. 05.10.25	Jahreshauptversammlung - SC Falkenberg, Gasthaus Brandl, Falkenberg
So. 05.10.25	Jahreshauptversammlung - VdK Malgersdorf, 13.30 Uhr Gasthaus zur Post
Di. 07.10.25	Spieleabend - KDFB Taufkirchen, 19.00 Uhr Pfarrsaal
So. 12.10.25	100-jähriges Jubiläum - OGV Falkenberg, Gasthaus Binderberger, Kasten
Fr. 17.10.25	Theateraufführung - Theater an der Roubo, Gasthaus Friedlmeier, Unterrohrbach
Sa. 18.10.25	Theateraufführung - Theater an der Roubo, Gasthaus Friedlmeier, Unterrohrbach
So. 19.10.25	Theateraufführung - Theater an der Roubo, Gasthaus Friedlmeier, Unterrohrbach
Fr. 24.10.25	Theateraufführung - Theater an der Roubo, Gasthaus Friedlmeier, Unterrohrbach
Sa. 25.10.25	Theateraufführung - Theater an der Roubo, Gasthaus Friedlmeier, Unterrohrbach
Sa. 25.10.25	Kreatives Weihnachtsbasteln - OGV Diepoltskirchen/Unterrohrbach b. Andrea Meier, Wurmanssquick
So. 26.10.25	Seniorenachmittag - KDFB, KLJB und Expositurrat Rattenbach, Bürgerhaus Rattenbach

November

Do. 06.11.25	Jahresessen - Altenclub Malgersdorf, 14.00 Uhr Gasthaus zur Post
Di. 11.11.25	St. Martinsfeier - Caritas Malgersdorf, 17.30 Uhr Pfarrkirche
So. 16.11.25	Volkstrauertag - Gemeinde Malgersdorf, 9.15 Uhr Pfarrkirche
So. 16.11.25	Jahreshauptversammlung - KSK Malgersdorf, 10.30 Uhr Gasthaus zur Post
So. 16.11.25	Jahreshauptversammlung - Förderverein des SVM, 18.30 Uhr Gasthaus zur Post
So. 16.11.25	Jahreshauptversammlung - SV Malgersdorf, 19.30 Uhr Gasthaus zur Post
17.11.+18.11.	Adventskranzbinden - Dorffrauen Malgersdorf, Halle Edlheim
Do. 20.11.25	Adventskranzbinden - KDFB Rattenbach bei Fam. Lanzl/Fellner, Rimbach
Fr. 21.11.25	Theateraufführung - Dorfbühne Zell, 20.00 Uhr Pfarrheim St. Ulrich
Sa. 22.11.25	Theateraufführung - Dorfbühne Zell, 20.00 Uhr Pfarrheim St. Ulrich
Sa. 22.11.25	Adventsmarkt - Dorffrauen und FFW Malgersdorf, 14.00 Uhr Feuerwehrhaus
So. 23.11.25	Theateraufführung - Dorfbühne Zell, 19.00 Uhr Pfarrheim St. Ulrich
So. 23.11.25	Adventsmarkt - KDFB und Expositurrat Rattenbach, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr Kirchplatz
Fr. 28.11.25	Theateraufführung - Dorfbühne Zell, 20.00 Uhr Pfarrheim St. Ulrich
Sa. 29.11.25	Theateraufführung - Dorfbühne Zell, 20.00 Uhr Pfarrheim St. Ulrich
Sa. 29.11.25	Christbaumversteigerung - TSV Taufkirchen, Gasthaus Reger, Taufkirchen
Sa. 29.11.25	Jahreshauptversammlung - Schlüter- und Oldtimerfreunde, 19.30 Uhr Gasthaus Büchner Heilmfurt
Sa. 29.11.25	Busfahrt zum Mondsee - KDFB Rattenbach und Taufkirchen
So. 30.11.25	Rorate und Adventfeier - Dorffrauen Malgersdorf, 18.00 Uhr Pfarrkirche
So. 30.11.25	Theateraufführung - Dorfbühne Zell, 14.00 Uhr Pfarrheim St. Ulrich

Dezember

Do. 04.12.25	Nikolausfeier - Altenclub Malgersdorf, 14.00 Uhr Gasthaus zur Post
Fr. 05.12.25	Weihnachtsfeier - KSK Malgersdorf, 19.00 Uhr Gasthaus zur Post
Fr. 05.12.25	Theateraufführung - Dorfbühne Zell, 20.00 Uhr Pfarrheim St. Ulrich
Sa. 06.12.25	Theateraufführung - Dorfbühne Zell, 20.00 Uhr Pfarrheim St. Ulrich
Sa. 06.12.25	Jahreshauptversammlung - FFW Malgersdorf, 20.00 Uhr Gasthaus zur Post
Sa. 06.12.25	Weihnachtsfeier - TSV Taufkirchen Gasthaus Reger, Taufkirchen
So. 07.12.25	Christbaumversteigerung - TC Unterrohrbach, 13.30 Uhr Gasthaus Friedlmeier, Unterrohrbach
Do. 11.12.25	Adventfeier mit Rorategottesdienst - KDFB Taufkirchen, 19.00 Uhr Gasthaus Reger
Sa. 13.12.25	Weihnachtsfeier - SV Malgersdorf, 19.30 Uhr Gasthaus zur Post
Fr. 26.12.25	Christbaumversteigerung - FFW Malgersdorf, 19.30 Uhr Gasthaus zur Post
Sa. 27.12.25	Benezifturnier - RSC Diepoltskirchen, 1. Turnier 14.00 Uhr, 2. Turnier 19.00 Uhr, Halle
So. 28.12.25	Benezifturnier - RSC Diepoltskirchen, 3. Turnier 08.00 Uhr, 4. Turnier 14.00 Uhr, Halle